Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/KSA/35. Kreis- und Strategieausschuss**

Protokoll

35. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil

am Montag, 07.10.2019 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 16:00 Uhr Ende: 20:05 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Brilmayer, Walter	
Frick, Roland	
Müller, Alexander	abwesend ab 19:49 Uhr
Ockel, Udo	abwesend ab 18:45 Uhr
Schwaiger, Johann	
Wagner, Martin	

SPD-Fraktion

Rauscher, Doris

Freie Wähler-Fraktion

Reitsberger, Georg

GRÜNE-Fraktion

Mayer, Benedikt
Oellerer, Reinhard

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Eckert, Christian

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Huber, Thomas	entschuldigt

SPD-Fraktion

Böhm, Ernst, Dr.	entschuldigt
Hingerl, Albert	entschuldigt

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
TOP 3	Mitgliedschaft im Kreistag; Ausscheiden von KR Franz-Xaver Garhammer Vorlage: 2019/3511
TOP 4	Mitgliedschaft im Kreistag; Nachrücken von KR Peter Speckmaier Vorlage: 2019/3512
TOP 5	Kreistagswahl am 15. März 2020; Bestellung eines Wahlleiters und seines Stellvertreters Vorlage: 2019/3487
TOP 6	Konsolidierter Gesamtabschluss des Landkreises 2018 mit Beteiligungsbericht Vorlage: 2018/3249
TOP 7	Information über die Haushaltsentwicklung 2019 Vorlage: 2018/3250
TOP 8	Finanzleitlinie "Kommunales Schuldenmanagement"; 2. Halbjahresbericht 2019 Vorlage: 2018/3252
TOP 9	Haushalt und Finanzleitlinie; Warteliste 2019 Vorlage: 2018/3251
TOP 10	Beteiligungsmanagement; Kreisklinik gGmbH; Grundsatzdiskussion zur medizinischen und technischen Ausstattung im Zusammenhang mit den Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesses (DAWI) Vorlage: 2019/3355
TOP 11	Energiewende 2030; Förderung der Klimaschulen; Jahresbericht der Klimaschul-Managerinnen Vorlage: 2019/3516
TOP 12	Beitritt der Gemeinde Anzing zur Wohnbaugesellschaft Ebersberg WBE gKU; Änderung der Unternehmenssatzung Vorlage: 2017/3030
TOP 13	Zuweisungen von Asylbewerbern; Seenotrettung; Antrag der GRÜNEN vom 23.09.19, erweitert um die SPD-Fraktion und ödp Vorlage: 2019/3521
TOP 14	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 15	Informationen und Bekanntgaben
TOP 15.1	Kreisstraßen EBE 8 und 13; Kreuzungsvereinbarung Kreisverkehr bei Schammach
TOP 15.2	Bilanzpolitik; Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen des Jahresabschlusses Vorlage: 2019/3492
TOP 16	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 17	Anfrage schriftlich von KRin Doris Rauscher; Sachstandsbericht Gymnasium Poing

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift der 34. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 15.07.2019 gibt es keinen Einwand.

Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

keine

TOP 3	Mitgliedschaft im Kreistag; Ausscheiden von KR Franz-Xaver Garhammer

2019/3511 BL

Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Der Kreistag stellt fest, dass Kreisrat Franz-Xaver Garhammer sein Kreistagsmandat niederlegt.**

2. **Kreisrat Garhammer scheidet mit dem heutigen Beschluss des Kreistages aus dem Kreistag aus.**

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

TOP 4	Mitgliedschaft im Kreistag; Nachrücken von KR Peter Speckmaier

2019/3512

Sachvortragende(r): Norbert Neuebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage und teilt mit, dass Herr Peter Speckmaier in die Ausschussgemeinschaft aufgenommen werde und sich dadurch die Sitze im Aufsichtsrat der Kreisklinik sowie der Energieagentur verändern werden.

Die Ausschussgemeinschaft erhalte zu Lasten der SPD-Kreistagsfraktion wieder einen Sitz im Aufsichtsrat der Energieagentur. Im Aufsichtsrat der Kreisklinik werde per Losentscheid entschieden, ob die CSU-FDP-Kreistagsfraktion oder Bündnis 90 / Die Grünen einen Sitz an die Ausschussgemeinschaft abgeben müsse.

Der Landrat beantwortet eine Verständnisfrage und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Es wird festgestellt, dass nach dem amtlichen Endergebnis der Kreistagswahl vom 16.03.2014 Herr Peter Speckmaier aus Hohenlinden mit dem heutigen Beschluss des Kreistages als Listennachfolger von Herrn Franz-Xaver Garhammer in den Kreistag nachrückt.**

2. **Herr Speckmaier ist nach Art. 24 Abs. 4 LkrO zu vereidigen.**

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

TOP 5	Kreistagswahl am 15. März 2020; Bestellung eines Wahlleiters und seines Stellvertreters

2019/3487 BL

Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der Sitzungsvorlage.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Für die Wahl des Kreistages am 15. März 2020 wird gem. Art. 5 Abs. 1 GLKrWG Herr Andreas Wenzel zum Wahlleiter und Frau Marlene Langmeier zur Stellvertreterin des Wahlleiters berufen.**

2. **Die Amtszeit beginnt mit dieser Berufung und endet mit Beginn der Wahlzeit des Kreistages am 01.05.2020.**

einstimmig angenommen Ja 11 Nein 0

TOP 6 Konsolidierter Gesamtabschluss des Landkreises 2018 mit Beteiligungsbericht

2018/3249 14/JA/2018/Gesamtabschluss

Sachvortragende(r): Ana Stellmach, Leiterin SG 14, Finanzen und Beteiligungen

Frau Stellmach erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll).

Frau Stellmach und Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1 beantworten Fragen aus dem Gremium.

Der Landrat stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Gesamtabschluss 2018 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

TOP 7 Information über die Haushaltsentwicklung 2019

2018/3250

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

Zusammenfassend erklärt Frau Keller, dass sich der Haushalt 2019 in der Gesamtbetrachtung positiv entwickle. Wenngleich die Zwischenergebnisse nicht in dieser Höhe darauf hindeuten, prognostiziere sie bei einer unveränderten Entwicklung ein verbessertes Ergebnis von mindestens 1,5 Mio. € gegenüber der Planung.

KR Reinhard Oellerer teilt zur Folie ‚Unterkunftskosten Jobcenter' mit, dass es ein Schreiben der Regierung von Unterfranken gebe, indem angekündigt wurde, dass die Fehlbeleger wieder für die Fehlbelegung zahlen müssten, evtl. auch rückwirkend. Ihm gehe es darum zu wissen, wie das Jobcenter und das Sozialamt die Bescheide (Angebot einer Ratenzahlung z.B.) sowie die Antragsstellung gestalten, damit dies von den Flüchtlingen (ohne „bürokratische Schlacht") auch zu bewältigen sei. Ferner erkundigt er sich, ob damit eine Kostenwelle auf das Jobcenter zukommen werde. Frau Keller erklärt, dass sie im engen Kontakt mit dem Jobcenter sei und der Landkreistag hier ebenfalls aufmerksam sei, um seine Mitglieder aktuell zu informieren. Es werde zu Rückabwicklungen kommen. Bisher hätte sie keine Rückmeldungen vom Jobcenter. Sie werde sich diesbezüglich genauer erkundigen und die Information als **Protokollnotiz**[1] beifügen.

[1] **Protokollnotiz:**
Die DVAsyl ist derzeit noch nicht final in Kraft. Da dem Jobcenter derzeit keine Informationen über die Gebührenhöhe vorliegen, können aktuell keine verlässlichen Aussagen bzgl. Kostenhöhe getätigt werden.
Sobald die Informationen vorliegen wird das Jobcenter schnellstmöglich eine Kostenprognose abgeben.

Frau Keller erklärt, dass der Sachverhalt der Information der Kreisräte diene und ein Beschluss nicht erforderlich sei. In einem Jahr werde dem Kreis- und Strategieausschuss sowie dem Kreistag wieder in dieser Form berichtet werden.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt die Informationen über die Haushaltsentwicklung 2019 zur Kenntnis.

TOP 8 Finanzleitlinie "Kommunales Schuldenmanagement"; 2. Halbjahresbericht 2019

2018/3252

Vorberatung: Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, TOP 9

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

Zum Schuldenstand teilt Frau Keller mit, dass unter Berücksichtigung der jährlichen Tilgung mit einem Schuldenstand zum Jahresende 2019 von 36 Mio. € gerechnet werde. Die Finanzplanung im Haushalt 2019 sehe bis 2022 einen Anstieg der Schulden auf einen Stand von 69.355.434 € vor.

Alle Warnindikatoren der Finanzleitlinie seien im 2. Halbjahr 2019 eingehalten und haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert.

Frau Keller beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Der Beschlussvorschlag wird um das Wort „April“ ergänzt und der Landrat stellt ihn zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Den nächsten Halbjahresbericht erhält der Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung im April 2020.

einstimmig angenommen Ja 11 Nein 0

TOP 9 Haushalt und Finanzleitlinie; Warteliste 2019

2018/3251

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll).

Frau Keller verweist auf einen Fehler in der Sitzungsvorlage in der sich die Summe der Brutto-Investitionskosten auf der Warteliste auf mehr als 66 Mio. € belaufen solle, richtig sei ein Volumen von 59 Mio. €.

Während der Präsentation werden folgende Punkte angesprochen:

KR Reinhard Oellerer bittet zu überprüfen, ob zu den Überlegungen, über der derzeitigen Baustraße ein Parkdeck zu errichten, der Aufsichtsrat der Kreisklinik miteinbezogen wurde.

Auf Nachfrage von KR Alexander Müller erklärt Frau Sendner-Maier, dass der Ausbaustand von WLAN sowie die Verkabelung an den Schulen unterschiedlich sei.

Der Landrat und Frau Keller beantworten Fragen aus dem Gremium.

Nach Beratung und Diskussion ist sich das Gremium einig, die Aufstockung im SFZ Poing in der Variante mit 3,2 Mio. € durchzuführen. Die Maßnahme soll von der Warteliste genommen und in den Haushalt 2020 bis 2023 eingeplant werden. Beim SFZ Grafing folgt der Kreis- und Strategieausschuss dem Ergebnis des SFB-Ausschusses, die Maßnahme vorerst auf der Warteliste zu belassen und den Ortstermin in Grafing abzuwarten.

Der Landrat stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Folgende Maßnahmen werden von der Warteliste genommen und in den Haushalt 2020 bis 2023 eingeplant werden:**

Projekt	Investitions-Nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges beim THW	331-0100	350.000 €
Gym Markt Schwaben: W-LAN (Nachrüstung eines Datennetzes mit Stromversorgung)	958-NEU	800.000 € Bruttokosten (180.000 € Zuschuss)
Gym Vaterstetten: W-LAN (Ausbau der Verkabelung)	957-NEU	275.500 € Bruttokosten (61.425 € Zuschuss)
Gym Grafing: W-LAN (Erschließung Schulgebäude)	956-NEU	374.000 € Bruttokosten (84.150 € Zuschuss)
RS Ebersberg: W-LAN (Ausbau der Verkabelung)	953-NEU	300.000 € Bruttokosten (67.500 € Zuschuss)
RS Ebersberg: Erneuerung Regenwasserkanal mit Versickerung und Neugestaltung des Pausenhofs Nord mit Auffahrt	953-NEU	400.000 €
SFZ Poing - Aufstockung	966-NEU	3,2 Mio. €

2. **Folgende Warteliste 2020 wird beschlossen:**

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH - diverse Maßnahmen	041-ZUB-SH	5.000.000 € (Bruttokosten)
Errichtung Parkdeck	041-NEU	ca. 3.000.000 € (Bruttokosten)
Neue Zentrale Notaufnahme	041-NEU	ca. 15.000.000 € (Bruttokosten)
Einsatzleitwagen ELW 2	331-NEU	400.000 € Bruttokosten (100.000 € Zuschuss)
Notstromaggregat	331-NEU	ca. 200.000 €
2 Tanklöschfahrzeuge TLF 4000	331-NEU	ca. 800.000 €
Zuschuss Schnelleinsatzgruppe	331-NEU	Noch offen
Schlauchwagen	331-NEU	ca. 300.000 €

Kreiseinsatzzentrale + Führungsgruppe Katastrophenschutz	331-NEU	Noch offen
Ausbildungsstätte	331-NEU	Noch offen
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	ca. 2.500.000 €
Gymnasium Kirchseeon: Erweiterung Gymnasium Kirchseeon	959-NEU	ca. 7.000.000 € (Bruttokosten)
Gymnasium Markt Schwaben: Generalsanierung Bauteil D	958-NEU	ca. 3.000.000 €
Berufliche Oberschule im Landkreisnorden	xxx-xxx	Noch offen
Erneuerung Fahrzeughalle Straßenmeisterei EBE	971-NEU	ca. 1.515.000 €
SFZ Grafing - Erweiterung (Nord und Süd)	965-NEU	Je nach Variante zwischen ca. 7,0 Mio. und ca. 9,8 Mio. €
Realschule Vaterstetten: Trennungskosten für die Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten	xxx-xxxx	ca. 5.000.000 €
Beteiligung des Landkreises an einer Mensa im Schulzentrum Poing	xxx-xxxx	Noch ohne Kostenaussage

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

TOP 10	Beteiligungsmanagement; Kreisklinik gGmbH; Grundsatzdiskussion zur medizinischen und technischen Ausstattung im Zusammenhang mit den Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesses (DAWI)

2019/3355 1/BM/KK/DAWI

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll).

Im Kreishaushalt entstünden jährlich 1,5 Mio. € Investitionskosten für die Ausstattung in medizinische Geräte und EDV. Im Jahr 2020 sei die Investition in Höhe von 1,5 Mio. € eingeplant.

Dies sei solange erforderlich, so Frau Keller, bis die Klinik wieder eigene Gewinne erwirtschafte.

Frau Keller präsentiert den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage ergänzt um *„mit einem Verwendungsnachweis“* bei Punkt 2.

In der anschließenden Diskussion ist sich das Gremium einig, den Beschlussvorschlag vorab bei Punkt 1 um *„In den Jahren, in denen die Kreisklinik gGmbH nicht in der Lage ist, die notwendigen Investitionen in medizinische Geräte und EDV selbstständig zu finanzieren, gewährt…“* sowie *„……...Dieses Verfahren orientiert sich am letzten bekannten Jahresergebnis.“* zu ergänzen. Dadurch werde ein Automatismus vermieden und der Anreiz der Kreisklinik gGmbH, wieder Gewinne zu erwirtschaften, erhöht. Der Punkt 3 der Sitzungsvorlage wird gestrichen.

KR Christian Eckert beantragt, dass der Zusatz „mit einem Verwendungsnachweis“ gestrichen werden solle.

Der Landrat erklärt, dass der Kreistag den Verwendungsnachweis schon sehen solle. Der Aufsichtsrat begleite das engmaschig.

Der Landrat stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **In den Jahren, in denen die Kreisklinik gGmbH nicht in der Lage ist, die notwendigen Investitionen in medizinische Geräte und EDV selbständig zu finanzieren, gewährt der Landkreis Ebersberg der Kreisklinik gGmbH jährlich einen Zuschuss in Höhe von 1,5 Mio. € für Investitionen in medizinische Geräte und EDV. Dieses Verfahren orientiert sich am letzten bekannten Jahresergebnis.**

2. **Zur Vermeidung der Überkompensation erfolgt die Endabrechnung mit einem Verwendungsnachweis auf Grund der Anlage 2 zum Betrauungsakt.**

angenommen Ja 11 Nein 1

TOP 11	Energiewende 2030; Förderung der Klimaschulen; Jahresbericht der Klimaschul-Managerinnen

2019/3516

Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 15.02.2016, TOP 6ö Kreistag am 29.02.2016, TOP 4ö
Sachvortragende(r):	Angelika Bachmann, Energieagentur Ebersberg – München

Der Landrat begrüßt Marion Eder, Energieagentur Ebersberg – München und Angelika Bachmann, die anhand einer Präsentation folgende Punkte erläutert:

1. Klimabildung durch die Energieagentur seit 2016

2. Klimabildung aktuelle: Impressionen und Konzept

3. Perspektiven für die Klimabildung im Landkreis Ebersberg

Auf Nachfrage erklärt Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, dass der Mittelbedarf um 15.000 € steige. Dies werde bei der Haushaltsplanung 2020 im Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses berücksichtigt.

Der Landrat stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgender Beschluss:

1. **Der Landkreis Ebersberg bekennt sich zu dem Projekt „Klimaschulen“ als wichtigen Baustein der Energiewende 2030 und führt dieses fort.**

2. **Die Ausweitung des Projektes „Klimaschulen“ auf alle landkreiseigenen Schulen wird sehr begrüßt.**

3. Die Energieagentur wird gebeten, alle Möglichkeiten der weiteren Förderung dieses Projektes zu prüfen und ggf. zu beantragten.

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

TOP 12	Beitritt der Gemeinde Anzing zur Wohnbaugesellschaft Ebersberg WBE gKU; Änderung der Unternehmenssatzung

2017/3030 1/WBE gKU/Satzung

Vorberatung Kreistag am 19.12.2016 TOP 4 Ö
Kreistag am 24.07.2017, TOP 16 Ö

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller verweist auf die Änderungssatzung, die als Tischvorlage (Anlage 7 zum Protokoll) dem Gremium vorliegt. Diese enthalte die, aufgrund der rechtsaufsichtlichen Stellungnahme, erfolgten Änderungen zur Unternehmenssatzung. Den weiteren Sachverhalt erläutert sie anhand einer Präsentation (Anlage 8 zum Protokoll). Da das Grundstück in der Gemeinde Anzing noch nicht herausgemessen wurde, brauche es noch den Zusatz im Beschlussvorschlag bei Punkt 2 *„In Art. 1 Ziff. 4 wird die zugewiesene Fl.-Nr. eingefügt."*

Der Landrat stellt den um diesen Passus erweiterten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die Gemeinde Anzing tritt der Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU bei.

2. Die Satzung zur Änderung der Unternehmenssatzung des gemeinsamen Kommunalunternehmens „Wohnbaugesellschaft Ebersberg" gKU wird mit Stand 01.10.2019 beschlossen und ist Bestandteil des Beschlusses sowie Anlage zur Niederschrift. In Art. 1 Ziff. 4 wird die zugewiesene Fl.-Nr. eingefügt.

3. Der Landrat wird beauftragt und ermächtigt, die Unternehmenssatzung zu unterzeichnen.

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

TOP 13	Zuweisungen von Asylbewerbern; Seenotrettung; Antrag der GRÜNEN vom 23.09.19, erweitert um die SPD-Fraktion und ödp

2019/3521 BL/

Vorberatung Kreis- und Strategieausschuss am 15.07.2019, TOP 19

Sachvortragende(r):

KR und Antragsteller Reinhard Oellerer erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, der um die Kreistagsparteien SPD und ödp erweitert wurde, die diesen Antrag un-

terstützen wollen. (Der erweiterte Antrag liegt dem Gremium als Tischvorlage vor und ist dem Protokoll als Anlage 9 beigefügt). Er beruft sich auf den Leitsatz des Art. 1 GG, die Würde des Menschen ist unantastbar und erklärt, dass der Landkreis nicht wegschauen könne, wenn Menschen im Mittelmeer ertrinken. Der Landkreis Ebersberg engagiere sich in vielen Bereichen für eine menschenwürdige Gesellschaft, wie in der Bildung und Gesundheit, obwohl er dazu nicht verpflichtet sei. Daher appelliere er, sich nicht, wie in der letzten KSA-Sitzung, auf Unzuständigkeit zu berufen, sondern eine „Menschenrechtsregion plus“ im Landkreis zu machen.

KRin und Antragstellerin Doris Rauscher appelliert, dass der Kreistag hier politisch Flagge zeigen solle.

KR Martin Wagner erklärt, dass er diese Debatte so nicht haben möchte. Dieses Thema gehöre nicht in die Zuständigkeit des Kreistages und habe nichts mit Missachtung der Würde des Menschen zu tun.

KR Alexander Müller erklärt, dass der Rechtsstaat Vorrang habe und für seine Grenzen zuständig sei. Es sei eher ein Denkfehler, wenn man meine, dass durch Seenotrettung in Städten das Ertrinken reduziert werde. Das Problem seien die Fluchtursachen. Die Leute müssten die Chance haben, sich in ihren Ländern entwickeln zu können und nicht Fehlanreize schaffen, damit sie ihr Glück übers Mittelmeer suchen.

KR Roland Frick erklärt, dass er hier ebenfalls nicht die Zuständigkeit des Kreistages sehe. Ihn ärgere das Verhalten der Europäischen Union. Daher empfehle er, auf die den Kreistagsmitgliedern bekannten Abgeordneten Einfluss zu nehmen.

Der Landrat erklärt, dass es den Königsteiner Schlüssel gebe, der die Verteilung der Flüchtenden regele. Das sei die Basis, auf die der Kreistag bauen sollte und das System, welches in Deutschland Gültigkeit habe. Er wolle es nicht so verstanden wissen, dass diejenigen, die gegen diesen Antrag stimmen, die Menschenrechte nicht hochhalten würden.

Der Landrat stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Abstimmung über den Antrag:

1. **Der Landkreis Ebersberg tritt der Koalition von inzwischen über 70 Städten und Landkreisen („Seebrücke – Städte sicherer Häfen“) bei, die ihre Solidarität mit Menschen auf der Flucht und ihre Bereitschaft zur Aufnahme von in Seenot geretteten Menschen erklärt haben.**

2. **Der Landkreis, vertreten durch Herrn Landrat Robert Niedergesäß, positioniert sich öffentlich gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung im Mittelmeer.**

3. **Herr Landrat Niedergesäß wird gebeten, sich in einem Schreiben an das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat für die Schaffung gesetzlicher Grundlagen (AufenthG) zur erleichterten freiwilligen Aufnahme von Geflüchteten durch Bund, Länder und Kommunen einzusetzen. Des Weiteren bekundet der Landrat die Bereitschaft des Landkreises Ebersberg zur freiwilligen Aufnahme von Geflüchteten, die aus Seenot gerettet wurden.**

abgelehnt Ja 4 Nein 7

TOP 14 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 15 Informationen und Bekanntgaben

TOP 15.1 Kreisstraßen EBE 8 und 13; Kreuzungsvereinbarung Kreisverkehr bei Schammach

Der Landrat teilt mit, dass dieser Informationspunkt bereits in der Sitzung im Juli 2019 behandelt worden sei und jetzt versehentlich aufgeführt sei.

TOP 15.2 Bilanzpolitik; Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen des Jahresabschlusses

2019/3492	1/14/JA/Bilanzpolitik
Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019
Sachvortragende(r):	Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller informiert, dass im Rahmen der Behandlung des Jahresabschlusses 2018 von ihr wiederholt empfohlen wurde, Jahresüberschüsse von der Ergebnisrücklage in die Allgemeine Rücklage umzubuchen und zu dauerhaftem Eigenkapital umzuwandeln. Dies deshalb, weil die Ergebnisrücklage seit 2005 auf 37,6 Mio. € angestiegen sei. Andererseits die Nettoposition (Allgemeine Rücklage) mit 68,8 Mio. € unverändert blieb. Dies habe zur Folge, dass die Nettoposition, die 2010 noch 33 % betrug, 2018 nur noch einen Wert von 23,8 % aufweise.

Dem gegenüber stieg der Wert in Mühldorf von 15,4 % im Jahr 2010 auf 31,4 % im Jahr 2018. Hintergrund sei, dass der Landkreis Mühldorf Jahresüberschüsse in die Nettoposition umbuche, während der Landkreis Ebersberg dies nicht mache.

Die Revision weise in ihren jährlichen Prüfberichten darauf hin, dass der Landkreis Ebersberg durch Umbuchungen seine Nettoposition stärken sollte.

Frau Keller verweist auf die mit der Sitzungsvorlage versandte aktualisierte Präsentation zur Beratung in den Fraktionen.

Ein günstiger Zeitpunkt für die Umbuchung von Ergebnisrücklage in Nettoposition sei die Beschlussfassung über den Jahresabschluss im April.

Gerne komme sie auch in die Fraktionen, um Fragen zu beantworten.

TOP 16 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat informiert, dass im Kreis- und Strategieausschuss am 15.07.2019 die Spendenübersicht des 2. Abschnitts 2019 in Höhe von 15.529,73 € einstimmig genehmigt wurde.

TOP 17	Anfrage schriftlich von KRin Doris Rauscher; Sachstandsbericht Gymnasium Poing

Am 04.10.2019 erreicht die Verwaltung die schriftliche Anfrage von KRin Doris Rauscher zu folgenden Punkten:

Die SPD-Kreistagsfraktion bittet, im Rahmen des Kreis- und Strategieausschusses am Montag, den 07.10.2019, um einen kurzen Sachstandsbericht zum Gymnasium Poing und dabei insbesondere auf nachfolgende Fragen einzugehen.

1. Zeitplan

   Wie sieht der derzeitige Zeitplan bzgl. Planung, Bau und Inbetriebnahme aus?

   Wann sind die notwendigen Gremienbeschlüsse terminiert?

2. Finanzierungskonzept

   Welche Finanzierungskonzepte kommen in Frage bzw. sind zur Entscheidung vorgesehen?

3. Planungs-/Beschaffungskonzept

   Soll die Schule in Eigenregie oder durch externe Anbieter erstellt werden?

Der Landrat informiert, dass der Fertigstellungstermin für 8/2024 und die Inbetriebnahme (Eröffnung) ab 9/2024, somit für das Schuljahr 2024/2025, geplant sei. Im LSV-Ausschuss am 06.11.2019 solle nochmals über die Beschaffungsvarianten beraten werden. Wenn wir es schaffen im Kreistag im Dezember zu entscheiden, könnten die Prozesse losgehen. Das Projekt sei von der Warteliste genommen.

Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, fügt ergänzend hinzu, dass die fünf Fraktionsvorsitzenden per Mail Informationen sowie die Präsentationen mit Hinweis auf den LSV am 06.11.2019 erhalten haben, um sich bis dahin eine Meinung zu bilden.

KR Martin Wagner moniert, dass aus der E-Mail nicht hervorgehe, an wen diese Mail gegangen sei. Er bittet darum, die Anrede angepasst an die Adressaten, wie z.B. „Sehr geehrte Fraktionssprecher“, „Sehr geehrte Mitglieder des LSV-Ausschusses“ etc. abzufassen.

Der Landrat stellt fest, dass es keine weiteren Anfragen gibt.

Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:20 Uhr.

Anschließend folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Landkreis Ebersberg

SG 14

Konsolidierter Jahresabschluss 2018

Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, TOP 6

EINZELABSCHLUSS UND GESAMTABSCHLUSS

Nach Jahren der Privatisierung verfügen die meisten Kommunen inzwischen über konzernähnliche Strukturen. Ein Blick in den Jahresabschluss der Kernkommune allein kann deshalb keinen vollumfänglichen Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune bieten.

Die fachliche Herausforderung beim kommunalen Gesamtabschluss liegt darin, dass die einzelnen zusammenzufassenden Einheiten meist in verschiedenen Rechnungslegungssystemen und nach unterschiedlichen Regeln bilanzieren. Entsprechend sind Anpassungen erforderlich.

Im Rahmen der neuen doppischen Haushaltsführung stellt der Gesamtabschluss vor allem ein Steuerungsinstrument für Kreistag, Verwaltungsspitze und Beteiligungsverwaltung dar.

Der Gesamtabschluss dient nicht dem Selbstzweck, sondern soll einen ausführlichen Überblick über die Finanz- und Schuldenlage des „Konzerns Kommune“ bereitstellen, Hinweise auf Schwachstellen und Handlungsbedarf geben und damit zur Optimierung der Beteiligungen beitragen.

Landkreis Ebersberg

ALLGEMEINE ANGABEN UND RECHTSGRUNDLAGEN

- **Kommunen, die sich dafür entschieden haben, ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung zu führen, sind nach Art. 102a Gemeindeordnung, Art. 88a LKrO, Art. 84a Bezirkordnung verpflichtet, einen konsolidierten Jahresabschluss aufzustellen.**

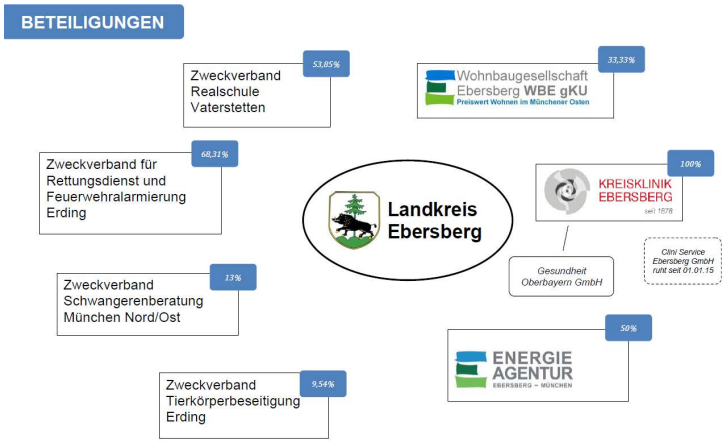
- **Der konsolidierte Jahresabschluss besteht nach § 88 KommHV-Doppik aus:**

a. **Konsolidierte Vermögensrechnung**
b. **Konsolidierte Ergebnisrechnung**
c. **Kapitalflussrechnung (§ 89 KommHV-Doppik)**
d. **Eigenkapitalübersicht (§ 89 KommHV-Doppik)**
e. **Konsolidierungsbericht (§ 90 KommHV-Doppik)**

Landkreis Ebersberg

Folie 3 07.10.2019

BETEILIGUNGSORGANIGRAM



Landkreis Ebersberg

Folie 4 07.10.2019

ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Unter die Vollkonsolidierung beim Landkreis Ebersberg fallen folgende Bereiche

- **Landkreis Ebersberg (Konzernmutter)**
- **Kreisklinik gGmbH (100%)**
- **Kreisklinik Sondervermögen (100%)**
- **Quotenkonsolidierung Energieagentur Ebersberg München gGmbH (50%)**

Landkreis Ebersberg

Folie 5 07.10.2019

ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögensschulden- und Aufwandslage des Landkreises, wurden die Anteile an den Gesellschaften

- **Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten**
- **GBEG mbH & Co.KG (wurde per 31.12.2018 aufgelöst)**
- **GBEG Verwaltungs-GmbH (wurde per 31.12.2018 aufgelöst)**
- **CliniService Ebersberg GmbH (wurde per 31.12.2014 stillgelegt)**
- **gKU Wohnungsbaugesellschaft Ebersberg**

<u>nicht</u> in den Konsolidierungskreis miteinbezogen

Landkreis Ebersberg

Folie 6 07.10.2019

KONSOLIDIERTE ERGEBNISRECHNUNG

Der Konzern Landkreis Ebersberg konnte im Geschäftsjahr 2018 insgesamt einen Jahresüberschuss i.H.v. **7.5 Mio.€** erwirtschaften. Im Konzern **sinkt** damit der Ergebnisüberschuss, der beim Landkreis noch 9,1 Mio € betrug!

	Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	gesamt
S1	Ordentliche Gesamterträge	-144.594 T€	-79.913 T€	-1.648 T€	-510 T€	1.416 T€	-225.248 T€
S2	Ordentliche Gesamtaufwendungen	135.054 T€	81.587 T€	1.613 T€	391 T€	-1.440 T€	217.206 T€
S3	Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.540 T€	1.674 T€	-35 T€	-119 T€	-24 T€	-8.042 T€
S4	Gesamtfinanzergebnis	403 T€	217 T€	0	0	-30 T€	590 T€
S5	Ordentliches Gesamtergebnis	-9.136 T€	1.891 T€	-35 T€	-119 T€	-54 T€	-7.452 T€
S7	Gesamtjahresergebnis	-9.139 T€	1.891 T€	-35 T€	-179 T€	0	-7.462 T€
S8	Gesamtbilanzüberschuss/-fehlbetrag	-9.139 T€	1.891 T€	-35 T€	-179 T€	0	-7.462 T€

Landkreis Ebersberg

Folie 7 07.10.2019

KONSOLIDIERTE ERGEBNISRECHNUNG

- Der Bereich der ordentlichen Erträge hat insgesamt einen Anteil von **99,9 %** und die außerordentlichen Erträge einen Anteil von **0,1 %** an den Gesamterträgen.
- Der Bereich der ordentlichen Aufwendungen hat insgesamt einen Anteil von **99,9 %** und die außerordentlichen Aufwendungen einen Anteil von **0,1 %** an den Gesamtaufwendungen.
- Im Zusammenhang mit der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung wurden **1,4 Mio. €** als interne Konzernbeziehungen identifiziert und aus der Gesamtertrags- und Gesamtaufwandslage entfernt.

Landkreis Ebersberg

Folie 8 07.10.2019

KONSOLIDIERTE ERGEBNISRECHNUNG

Eliminierungen zwischen Landkreis und Beteiligten

- **Auflösung der Sonderposten in Höhe der jährlichen Abschreibungen für die vom Landkreis Ebersberg an die Kreisklinik Ebersberg gGmbH ausgereichten örtlichen Beteiligungen und Investitionszuschüsse von 802 T€**
- **Auflösung der Sonderposten an das Sondervermögen „Immobilien Kreisklinik Ebersberg“ ausgereichten örtlichen Beteiligungen und Investitionszuschüssen von 455 T€**
- **Eliminierung des vom Landkreis Ebersberg gewährtes Ertragszuschusses von 93T€ zur Deckung laufender Kosten bei der Energieagentur Ebersberg München.**
- **Eliminierung der Zinsansprüche des Landkreises Ebersberg aufgrund der Gewährung von Darlehen gegenüber der Kreisklinik Ebersberg von 219 T€**

Landkreis Ebersberg

KONSOLIDIERTE VERMÖGENSRECHNUNG 2018

AKTIVA	2017	2018	PASSIVA	2017	2018
A. Anlagevermögen	**301.630 T€**	**311.422 T€**	**A. Eigenkapital**	**-134.720 T€**	**-142.178 T€**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**13.923 T€**	**14.070 T€**	**I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)**	**-61.371 T€**	**-61.371 T€**
II. Sachanlagen	287.590 T€	297.130 T€	II. Rücklagen a.n. ertragswirksam aufzul. Zuwendungen/Kapitalrücklage	-7.823 T€	-5.976 T€
III. Finanzanlagen	117 T€	222 T€	III. Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen	-48.299 T€	-48.295 T€
B. Umlaufvermögen	57.592 T€	42.767 T€	IV. Ergebnisvortrag	-227 T€	-119 T€
I. Vorräte	1.376 T€	1.753 T€	V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-17.045 T€	-26.464 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**24.582 T€**	**25.316 T€**	VI. Ausgleichsp. f Anteile anderer Gesellschafter	T€	T€
III. Wertpapiere des Umlagevermögens	**T€**	**T€**	VII. Unterschiedsbetrag a.d. Kapitalkonsolidierung	46 T€	46 T€
IV. Liquide Mittel	31.634 T€	15.698 T€	**B. Sonderposten**	**-107.067 T€**	**-110.152 T€**
C. Aktive RAP	1.462 T€	1.281 T€	**C. Rückstellungen**	**-36.750 T€**	**-36.625 T€**
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	T€	T€	**D. Verbindlichkeiten**	**-81.866 T€**	**-66.250 T€**
			I. Anleihen	T€	T€
			II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-46.830 T€	-39.856 T€
			IV. Verbindlichkeiten, PPP	-6.039 T€	-5.598 T€
			V. Verbindlichkeiten aus L.L	-3.936 T€	-5.374 T€
			VI. Verbindlichkeiten aus TransferL.	-1.611 T€	-1.386 T€
			VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-23.449 T€	-14.036 T€
			Summe Verbindlichkeiten	**-81.866 T€**	**-66.250 T€**
			E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	6.432 T€	5.027 T€
			E. Passive RAP	-282 T€	-265 T€
SUMME AKTIVA	**360.684 T€**	**355.470 T€**	**SUMME PASSIVA**	**-360.684 T€**	**-355.470 T€**

Landkreis Ebersberg

KONSOLIDIERTE VERMÖGENSRECHNUNG 2018
AKTIVA

- Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme des Konzerns Landkreis Ebersberg **355 Mio. €.** Insgesamt wurden aufgrund der einzelnen Konsolidierungsschritte **41 Mio. €** als konzerninterne Beziehungen identifiziert und entsprechend für die Erstellung der Gesamtbilanz eliminiert.
- Wie für Kommunen typisch ist die Vermögensstruktur des Konzerns durch das Anlagevermögen, insbesondere das Sachvermögen (**297 Mio.€**) mit einem Bilanzanteil von **84%** geprägt.
- Das Finanzvermögen hinter dem sich im Wesentlichen Forderungen und sonstige Vermögensstände verbergen, hat mit **25 Mio**. € einen Anteil an der Bilanzsumme von **7%.**
- Der Posten liquide Mittel nimmt mit **15,7 Mio.€** einen Anteil an der Bilanzsumme von **4%** ein.

Landkreis Ebersberg

Folie 11 07.10.2019

KONSOLIDIERTE VERMÖGENSRECHNUNG 2018
Aktiva / Anlagevermögen

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
A. Anlagevermögen	234.594 T€	91.397 T€	25.117 T€	8 T€	-39.694 T€	311.422 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38.783 T€	267 T€			-24.980 T€	14.070 T€
II. Sachanlagen	180.911 T€	91.094 T€	25.117 T€	8 T€		297.130 T€
III. Finanzanlagen	14.900 T€	36 T€			-14.714 T€	222 T€

Auf Konzernebene waren insgesamt Eliminierungen im Anlagevermögen in Höhe von 39,7 Mio. € vorzunehmen.

Landkreis Ebersberg

Folie 12 07.10.2019

KONSOLIDIERTE VERMÖGENSRECHNUNG 2018
Aktiva / Umlaufvermögen

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
B. Umlaufvermögen	22.462 T€	19.991 T€	76 T€	258 T€	-20 T€	42.767 T€
I. Vorräte		1.753 T€				1.753 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.574 T€	15.722 T€	5 T€	35 T€	-20 T€	25.316 T€
1. Öffentllich-rechtliche Forderungen / Transferleistungen	5.924 T€	5.929 T€				11.853 T€
2. Privatrechtliche Forderungen	3.311 T€	9.661 T€			-7 T€	12.965 T€
3. Sonstige Vermögensgegenstände	339 T€	131 T€	5 T€	35 T€	-12 T€	498 T€
III. Wertpapiere des Umlagevermögens						
IV. Liquide Mittel	12.888 T€	2.517 T€	71 T€	222 T€		15.698 T€

Der Konzern weist zum 31.12.2018 ein **Umlaufvermögen** i.H.v. insgesamt **42,8 Mio.€** aus.

Landkreis Ebersberg

Folie 13 07.10.2019

KONSOLIDIERTE VERMÖGENSRECHNUNG 2018
Passiva/Eigenkapital

Das Gesamteigenkapital des Konzerns beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf **142** Mio. **€.**

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
A. Eigenkapital	-132.177 T€	-8.712 T€	-6.244 T€	-226 T€	5.181 T€	-142.178 T€
I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371 T€	-100 T€	-5.010 T€	-25 T€	5.135 T€	-61.371 T€
II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen/Kapitalrücklage	-2.000 T€	-2.646 T€	-1.200 T€	-130 T€		-5.976 T€
III. Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen	-37.669 T€	-10.008 T€			-619 T€	-48.295 T€
IV. Ergebnisvortrag		-227 T€		108 T€		-119 T€
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-31.137 T€	4.268 T€	-35 T€	-179 T€	619 T€	-26.464 T€
VI. Ausgleichsp. f Anteile anderer Gesellschafter						
VII. Unterschiedsbetrag a.d. Kapitalkonsolidierung						46 T€
Summe Eigenkapital	-132.177 T€	-8.712 T€	-6.244 T€	-226 T€	5.181 T€	-142.178 T€

Auf Konzernebene waren insgesamt Eliminierungen im Eigenkapital in Höhe von **5.2** Mio.€ vorzunehmen.

Landkreis Ebersberg

Folie 14 07.10.2019

KONSOLIDIERTE VERMÖGENSRECHNUNG 2018
Passiva / Sonderposten

Die Sonderposten haben mit **110 Mio. €** einen Bilanzanteil von **31 %.**

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
B. Sonderposten	-45.216 T€	-69.679 T€	-20.468 T€	-4 T€	25.216 T€	-110.152 T€
I. Sonderposten aus Zuwendungen	-43.567 T€	-69.679 T€	-20.468 T€	-4 T€	25.216 T€	-108.502 T€
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
III. Sonstige Sonderposten	-440 T€					-440 T€
IV. Gebührenausgleich	-1.210 T€					-1.210 T€
Summe Sonderposten	-45.216 T€	-69.679 T€	-20.468 T€	-4 T€	25.216 T€	-110.152 T€

Auf Konzernebene waren insgesamt Eliminierungen im Sonderposten in Höhe von **25** Mio.€ vorzunehmen.

Landkreis Ebersberg

Folie 15 07.10.2019

KONSOLIDIERTE VERMÖGENSRECHNUNG 2018
Passiva / Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen machen mit **17,4** Mio.**€** den größten Posten in dieser Bilanzposition aus. Hinzu kommen Umweltrückstellungen i.H.v. **5,9 Mio.€** und sonstige Rückstellungen i.H.v. **9,7 Mio. €**.

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-17.278 T€	-99 T€				-17.378 T€
II. Umweltrückstellungen	-5.887 T€					-5.887 T€
III. Instandhaltungsrückstellungen	-418 T€					-418 T€
IV. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	-3.200 T€					-3.200 T€
V. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen u. verwandten Rechtsgeschäften		-28 T€				-28 T€
VI. Sonstige Rückstellungen	-3.451 T€	-6.241 T€		-23 T€		-9.715 T€
Summe Rückstellungen	-30.234 T€	-6.369 T€		-23 T€		-36.625 T€

Landkreis Ebersberg

Folie 16 07.10.2019

KONSOLIDIERTE VERMÖGENSRECHNUNG 2018
Passiva / Verbindlichkeiten

Insgesamt weist der Konzern Verbindlichkeiten in Höhe von 66 Mio. € aus.

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
D. Verbindlichkeiten	-50.402 T€	-26.679 T€	-37 T€	-16 T€	10.884 T€	-66.250 T€
I. Anleihen						
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-39.600 T€	-256 T€				-39.856 T€
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung						
IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-5.598 T€					-5.598 T€
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.497 T€	-2.872 T€		-6 T€		-5.374 T€
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.386 T€					-1.386 T€
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.321 T€	-23.552 T€	-37 T€	-10 T€	10.884 T€	-14.036 T€
Summe Verbindlichkeiten	-50.402 T€	-26.679 T€	-37 T€	-16 T€	10.884 T€	-66.250 T€

Landkreis Ebersberg

Folie 17 07.10.2019

KAPITALFLUSSRECHNUNG 2018

Die Kapitalflussrechnung, auch Cashflow-Rechnung genannt, ist ein Instrument zur Beurteilung der finanziellen Lage eines Unternehmens. Sie erläutert, wie sich die Zahlungsmittel in einem Unternehmen im Laufe des Berichtsjahres, getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen, aus laufender und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz, entwickelt haben.

Beschreibung		Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		30.636.846,51	25.083.455,48
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-	-18.501.877,67	-27.067.258,13
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-4.709.364,31	-13.952.537,48
= Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand	**=**	**6.047.124,37**	**7.425.604,53**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+	24.208.799,71	31.634.404,24
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**=**	**31.634.404,24**	**15.698.064,11**

Landkreis Ebersberg

Folie 18 07.10.2019

KENNZAHLEN

Eigenkapitalquote

$$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \text{ X100}$$

Der Konzern Landkreis Ebersberg hat eine beachtliche Eigenkapitalquote von 40 % (Vorjahr 37 %) zum Bilanzstichtag 31.12.2018.

Grad der Verschuldung

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \text{ X100}$$

Die Fremdkapitalquote ohne Einbeziehung der Sonderposten als Fremdkapital beträgt **28 %** (Vorjahr 33 %) und liegt bei Einbeziehung der Sonderposten bei **60 %** (Vorjahr 63%).

Landkreis Ebersberg

Folie 19 07.10.2019

Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \text{ X100}$$

Mit **5,2 %** (Vorjahr 6,5 %) wird im Konzern Landkreis Ebersberg eine angemessene Eigenkapitalverzinsung erwirtschaftet.

Personalaufwandsquote

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Gesamterträgen}} \text{ X100}$$

Mit **33,2%** (Vorjahr 29,8 %) wird eine angemessene Quote ausgewiesen.

Im Jahr 2018 wurden im Konzern Landkreis Ebersberg 1.557 Mitarbeiter beschäftigt.

Landkreis Ebersberg

Folie 20 07.10.2019

BETEILIGUNGSBERICHT

- **Art. 82 Abs. 3 LKrO bestimmt, dass der Landkreis jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen hat. Die Höhe der jeweiligen Beteiligungen sind als Anlagevermögen nach § 98 Nr. 4 in Verbindung mit § 85 Abs. 2 Nr. 1 KommHV-Doppik auszuweisen.**
- **Der Beteiligungsbericht soll dafür sorgen, dass die Erfüllung kommunaler Aufgaben trotz Ausgliederung in Gesellschaften des Privatrechts für die Kommune und den Bürger transparent bleibt.**

Landkreis Ebersberg

Folie 21 07.10.2019

BESCHLUSSVORSCHLAG

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Gesamtabschluss 2018 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.

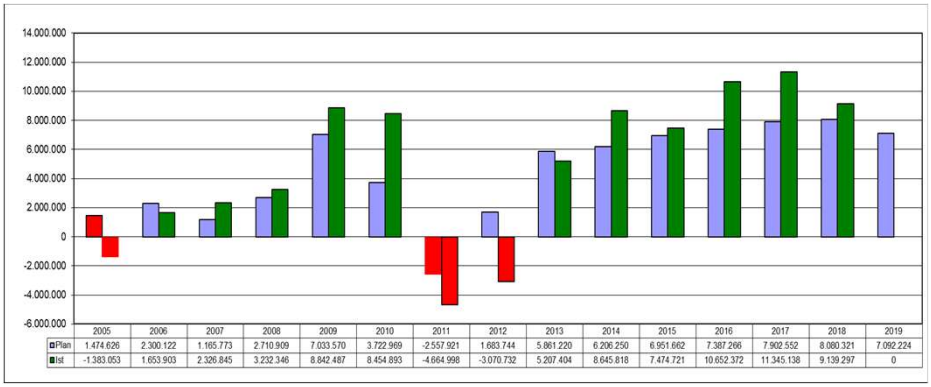
Landkreis Ebersberg

Folie 22 07.10.2019

Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 07.10.2019 TOP 7
Informationen über die Haushaltsentwicklung 2019

Jahresergebnisse seit 2005



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan	1.474.626	2.300.122	1.165.773	2.710.909	7.033.570	3.722.969	-2.557.921	1.683.744	5.861.220	6.206.250	6.951.662	7.387.266	7.902.552	8.080.321	7.092.224
Ist	-1.383.053	1.653.903	2.326.845	3.232.346	8.842.487	8.454.893	-4.664.998	-3.070.732	5.207.404	8.645.818	7.474.721	10.652.372	11.345.138	9.139.297	0

Seit 2013 sind die Ergebnisse wieder positiv und erreichten im Haushaltsjahr 2017 mit rund 11,3 Mio. € den bisher höchsten Wert. Für das Jahr 2019 wurde ein Ergebnisüberschuss von gut 7 Mio. € geplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

KSA 07.10.2019

Entwicklung des Ergebnisses 2019

Die Erträge sind zu 62 % realisiert (2018: 62 %).

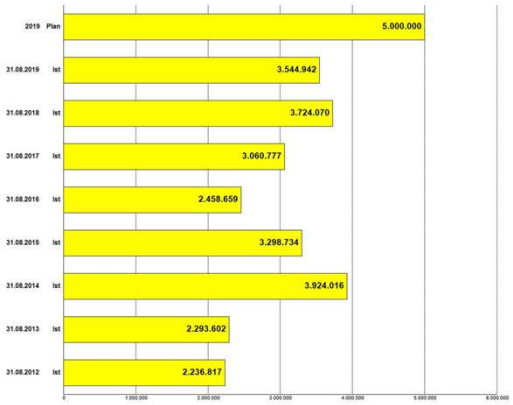
Die Aufwendungen liegen bei 59 % (2018: 59 %).

Der Gesamthaushalt zeigt keine Auffälligkeiten zum jetzigen Zeitpunkt.

Die Nettobetrachtung des Ergebnisses liegt zum 31.08.2019 liegt bei 8,2 Mio. € und damit über der Planung 2019 (7,1 Mio. €).

Landkreis Ebersberg

Grunderwerbssteuer



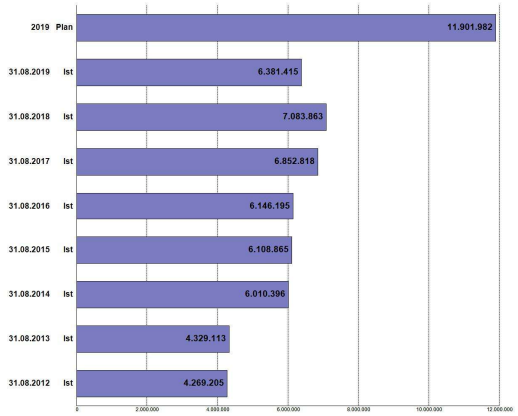
Es fehlen noch 4 Monatseingänge, die Entwicklung liegt <u>unter</u> der des Vorjahres.

Die geplanten Erträge in Höhe von 5,0 Mio. € werden zum jetzigen Zeitpunkt dennoch um rund 1 Mio. € übertroffen.

Die aktuelle Rate vom September brachte eine Rekordrate in Höhe von 1 Mio €. Damit könnte 2019 erneut mit einem Rekordergebnis gerechnet werden (Vorjahr: 6,4 Mio €)

Landkreis Ebersberg

Ergebnisentwicklung Liegenschaften

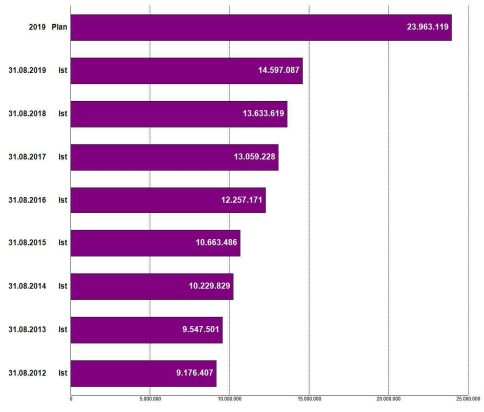


Die Schwerpunkte der Baumaßnahmen liegen in den Sommerferien und werden im Herbst abgerechnet.

Die 11,9 Mio. €, die 2019 zur Verfügung stehen, werden nach aktueller Prognose eingehalten.

Landkreis Ebersberg

Personalaufwendungen

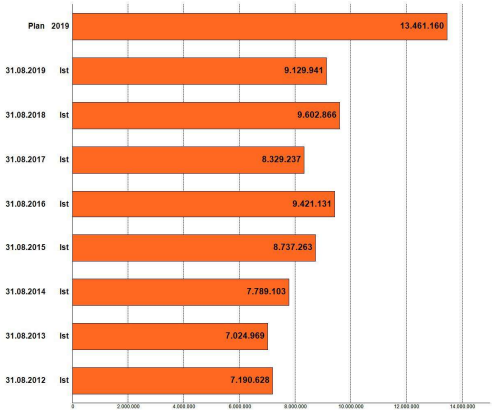


Die Personal-aufwendungen liegen zum Stichtag um 963.468 € über dem Vorjahr.

Zum 31.08.2019 wurden bereits 61 % der geplanten Personalkosten verbucht. Der Personalservice prognostiziert das Einhalten des Planansatzes.

Landkreis Ebersberg

Jugendhilfe



Das Teilbudget des Jugendhilfeausschusses wurde gegenüber der Vorjahresplanung 2018 um 528.002 € auf rund 13,5 Mio. € erhöht.

Zum 31.08.2019 beträgt die Budgetausschöpfung 67,82 % und liegt um rund 473.000 € unter der Ausschöpfung des Vorjahres.

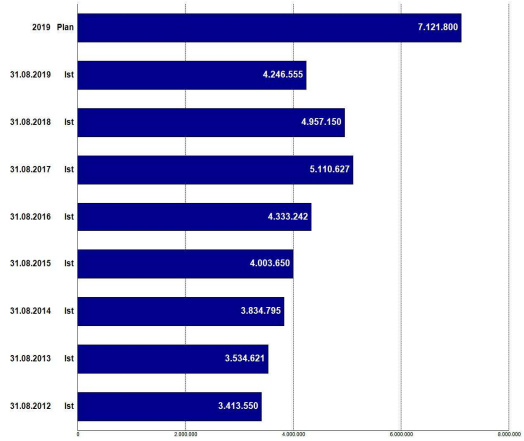
Das Jugendamt geht davon aus, dass der Plan 2019 beim Jugendamt (ohne Kosten für unbegleitete Minderjährige) voraussichtlich um rund 227.000 € überschritten wird.

Landkreis Ebersberg

Folie 7

KSA 07.10.2019

Unterkunftskosten Jobcenter



Die Kosten der Unterkunft liegen um 710.595 € unter dem Vorjahr.
Zum 31.08.2019 sind 60 % der geplanten Kosten der Unterkunft ausgeschöpft.

Das Jobcenter geht von einem Mittelwert an 1.160 Bedarfsgemeinschaften für 2019 aus, was einem Rückgang von 10 % gegenüber 2018 entspricht.

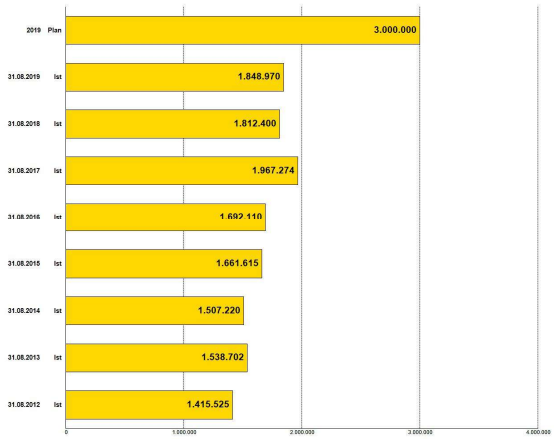
Unter Annahme einer gleichbleibenden Entwicklung wurde ein Budgetunterschreitung von 561.000 € angekündigt.

Landkreis Ebersberg

Folie 8

KSA 07.10.2019

Grundsicherung



Seit 2014 werden hier die Erträge in Höhe der Aufwendungen geplant.

Der Nettobedarf des Landkreises beträgt damit 0 €.

Diese Kosten werden in voller Höhe vom Bund übernommen.

Die Aufwendungen des Landkreises Ebersberg wurden 2019 mit 3.000.000 € geplant. Zum 31.08.2019 sind 62 % der geplanten Aufwendungen angefallen, 36.750 € mehr als im Vorjahr.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

KSA 07.10.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

In der Gesamtbetrachtung entwickelt sich der Haushalt 2019 positiv.

Wenngleich die Zwischenergebnisse nicht in dieser Höhe darauf hindeuten, prognostiziert die Finanzmanagerin bei einer unveränderten Entwicklung ein verbessertes Ergebnis von mindestens 1,5 Mio. € gegenüber der Planung.

Haupteinflussfaktor ist auch in diesem Jahr (wie schon im Vorjahr) die Grunderwerbssteuer, nicht vermeintlich eine deutlich bessere Entwicklung in der Abarbeitung der Sachaufgaben innerhalb der Teilbudgets!

Landkreis Ebersberg

Folie 10

KSA 07.10.2019

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem Kreis- und Strategieausschuss und dem Kreistag in dieser Form wieder berichtet.

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019 TOP 8

Finanzleitlinie Kommunales Schuldenmanagement; 2. Halbjahresbericht 2019

Vorbemerkung Finanzleitlinie

2 x im Jahr Berichterstattung im Kreis- und Strategieausschuss

Die 5 Warnindikatoren werden dabei thematisiert und zusätzlich im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung.

Dies soll gewährleisten, dass die Warnindikatoren stets in die zu treffenden Entscheidungen einbezogen werden.

Seit kurzer Zeit gibt es zu den 5 Warnindikatoren einen automatisierten Bericht (Anlage zur Sitzungsvorlage) und ganz neu auch die Einbeziehung der Konzernsicht.

Landkreis Ebersberg

Gesamtbeurteilung Warnindikatoren

Alle Warnindikatoren entwickeln sich derzeit sehr positiv – dies liegt allein am Verzicht auf Kreditaufnahmen. Dadurch sinkt die Verschuldung seit Jahren und erreicht am Jahresende 2019 seinen Tiefststand von 36 Mio €.

Der Verzicht auf Kreditaufnahmen war nur möglich, weil der Kreishaushalt sehr gute Ergebnisüberschüsse erwirtschaftet.

Selbst der Warnindikator „Schuldenabbau“ ist in der Konzernsicht 2018 mit 18 % eingehalten!

Landkreis Ebersberg

Entwicklung - Umschuldungen

Umschuldungen wurden seit der letzten Berichterstattung nicht vorgenommen. Das Darlehen 0060 (Zinssatz: 5,16 %, Restschuld: rd. 170.000 €) wurde am 30.09.2019 vollständig getilgt.

Entwicklung - Zinssicherung

Erstmals seit Dezember 2016 wurde wieder eine Adjustierung vorgenommen und die Szenarien

- **Zinsen steigen nachhaltig (+ 4 % in 5 Jahren)**
- **Zinsen steigen (+ 2 % in 2 Jahren)**
- **Zinsen verändern sich nicht**
- **Zinsen sinken (0,5 % in 2 Jahren)**

aktuell gesichert (adjustiert), d.h, in allen diesen Szenarien stellt sich die Zinsverpflichtung des Landkreises in etwa gleich dar! Dies macht den Landkreis unabhängig von Zinsmeinungen, die es in der Kreisverwaltung nicht gibt.

Landkreis Ebersberg

Ein Ausblick: Umschuldungen

2020 laufen einige Zinsbindungen aus:

Darlehen Nr.0068 zu 1,36 %: Darlehen wird am 15.02.2020 zurückgezahlt (Restschuld: 409.889 €).

Darlehen Nr. 0080 zu 0,24 %: Darlehen wird am 30.09.2020 zurückgezahlt (Restschuld: 6.250.000 €). Die Umschuldung erfolgt in der Art, dass für die großen Bauvorhaben RS EBE und Gymn. Vaterstetten „Sonderdarlehen“ abgefragt werden mit dem Ziel, über eine 0,0 % Verzinsung hinaus Tilgungszuschüsse zu erlangen.

Hierzu ist es erforderlich, dass 2020 eine entsprechende Kreditermächtigung vorliegt, obwohl damit keine Erhöhung der Verschuldung verbunden ist (Umschuldung!)

Landkreis Ebersberg

Restschuld am 30.09.2019

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 30.09.2019
DARL0001	4,65	30.06.28	30.06.2028	2.890.690,05
DARL0016	2,83	30.03.24	30.12.2026	2.184.616,33
DARL0017	2,83	30.03.24	30.12.2026	125.600,94
DARL0061	3,06	30.12.27	30.12.2027	2.125.000,00
DARL0067	4,35	15.02.24	15.02.2029	1.131.893,00
DARL0068	1,36	15.02.20	15.02.2020	409.889,00
DARL0070	0,00	13.11.21	13.11.2021	1.977.150,00
DARL0077	0,00	30.03.25	30.03.2025	4.650.000,00
DARL0078	0,00	29.03.26	15.02.2036	544.500,00
DARL0080	0,24	30.03.20	30.03.2020	6.250.000,00
DARL0083	0,26	30.09.20	30.03.2020	4.550.000,00
DARL0086	0,00	29.03.26	15.02.2036	280.500,00
DARL0087	0,05	15.05.26	15.02.2036	830.690,00
DARL0088	0,05	15.05.26	15.02.2036	464.040,00
DARL0089	0,08	30.06.20	30.06.2028	4.375.000,00
DARL0091	0,00	19.10.26	15.08.2036	824.500,00
DARL0092	0,00	19.10.26	15.08.2036	195.500,00
DARL0097	0,00	12.04.28	15.05.2039	2.998.750,00
Summe				**36.808.319,32**

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Kredite aufgenommen

Seit der letzten Berichterstattung haben sich die Schulden des Landkreises um 1.746.951 € durch Tilgung reduziert.

Landkreis Ebersberg

Nachrichtlich: PPP Kirchseeon

Nachrichtlich				
PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	5.522.819,14

Am 23.07.2018 hat der Landkreis den Kommunaldarlehensvertrag des Landkreises mit der SKE Gymnasium Kirchseeon GBR am 02.05.2007 nach Ablauf von 10 Jahren gem. § 489 Abs. 1 Ziff. 2 BGB mit Wirkung zum 28.02.2019 fristgerecht gekündigt.

Diese Kündigung wurde von der Universal-Investment-Luxembourg mit Schreiben vom 30.07.2018 zurückgewiesen.

Der Landkreis hat einen renommierten Fachanwalt zur Vertretung der Interessen des Landkreises beauftragt. Für die Restlaufzeit des Vertrages geht es um strittige Zinsverpflichtungen des Landkreises in Höhe von 1,4 Mio €.

Landkreis Ebersberg

Schuldenstand am 31.12.2019

Unter Berücksichtigung der jährlichen Tilgung wird mit einem Schuldenstand zum Jahresende 2019 von 36 Mio. € gerechnet.

Die Finanzplanung im Haushalt 2019 sieht bis 2022 einen Anstieg der Schulden auf einen Stand von 69.355.434 € vor.

Landkreis Ebersberg

Schuldenentwicklung in Obb.

Die Schulden des Landkreises betragen bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2018 von 142.142 derzeit rund 280 €.

Sie liegen damit weiterhin über dem Durchschnitt Bayerns bei der Landkreisverschuldung von 181 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2018).

Die durchschnittliche Verschuldung Oberbayerns beträgt 229 €.

Der Abstand zum Durchschnitt hat in den letzten Jahren durch den weitgehenden Verzicht auf neue Kredite deutlich abgenommen und liegt jetzt noch bei 51 €.

Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Liquidität / Verwahrgelder

Dem Landkreis entstanden (incl. Kommunaler Abfallwirtschaft) im Zeitraum 1.1.2019 bis 30.09.2019 insgesamt

8.888,65 € Verwahrgelder (Strafzinsen).

Im gleichen Zeitraum konnten durch die Anlage bei der LV 1871 e.V. Zinserträge in Höhe von 1.010,55 € erzielt werden.

Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Zinssicherung

2007	54.611	2013	63.204
2008	339.140	2014	40.091
2009	222.999	2015	16.741
2010	367.590	2016	0
2011	612.300	2017	0
2012	400.000	2018	0
Summe	**1.996.640**	**Summe**	**2.116.676**

Seit 2016 wurden keine Zinsrückzahlungen aus den Zinssicherungsverträgen erzielt – die Zinsvorteile liegen allein in den Grundgeschäften.

Bei einer sog. „Zinswende“ würden die Grundgeschäfte wieder ansteigen und die Vorteile lägen in den Sicherungsverträgen.

Landkreis Ebersberg

5 Warnindikatoren der Finanzleitlinie

1. **Warnindikator Schuldenabbau**
2. **Warnindikator Ergebnisüberschuss**
3. **Warnindikator Schuldendienst**
4. **Warnindikator Schuldenstand**
5. **Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil**

S. Seite 4 Sitzungsvorlage.

Alle Warnindikatoren der Finanzleitlinie sind eingehalten und haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert.

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf den Haushalt

Keine.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Den nächsten Halbjahresbericht erhält der Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung im April 2020.

Änderung gegenüber SiVo: Bericht im letzten KSA der alten Wahlperiode am 1.04.2020!

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 07.10.2019, TOP 9

Haushalt und Finanzleitlinie; Warteliste 2020

Finanzleitlinie des Kreistages

Jährlich wird eine Warteliste erstellt, in der alle Maßnahmen aufgelistet werden, die mangels Finanzierbarkeit zunächst nicht in den Haushalt eingestellt werden.

Diese Warteliste ist Bestandteil des Vorberichts im Haushalt.

Alle Investitionen, die über 200.000 Euro kosten, kommen zunächst auf die Warteliste, der Kreistag legt im Oktober fest, ob sie im Haushalt eingeplant werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

07.10.2019

Erläuterung zum Farbkonzept

Die Warteliste verwendet die gleichen Farben wie der Haushalt, dabei gilt:

- **KSA-Ausschuss**
- **Jugendhilfeausschuss**
- **LSV-Ausschuss**
- **SFB-Ausschuss**
- **ULV-Ausschuss**

Landkreis Ebersberg

Ausgangssituation Warteliste 2020

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH - diverse Maßnahmen	041-ZUB-SH	5.000.000 € (Bruttokosten)
Errichtung Parkdeck	041-NEU	3.000.000 € (Bruttokosten)
Neue Zentrale Notaufnahme	041-NEU	15.000.000 € (Bruttokosten)
Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges beim THW	331-0100	350.000 €
Einsatzleitwagen ELW 2	331-NEU	400.000 € Bruttokosten (100.000 € Zuschuss)
Notstromaggregat	331-NEU	200.000 €
2 Tanklöschfahrzeuge TLF 4000	331-NEU	800.000 €
Zuschuss Schnelleinsatzgruppe	331-NEU	Noch offen
Schlauchwagen	331-NEU	300.000 €
Kreiseinsatzzentrale + Führungsgruppe Katastrophenschutz	331-NEU	Noch offen
Ausbildungsstätte	331-NEU	Noch offen
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	ca. 2.500.000 €
Gymnasium Kirchseeon: Erweiterung Gymnasium Kirchseeon	959-NEU	ca. 7.000.000 € (Bruttokosten)
Gymnasium Markt Schwaben: Generalsanierung Bauteil D	958-NEU	ca. 3.000.000 €
Berufliche Oberschule im Landkreisnorden	xxx-xxx	Noch offen
Erneuerung Fahrzeughalle Straßenmeisterei EBE	971-NEU	1.515.000 €
SFZ Poing - Aufstockung	966-NEU	Je nach Variante zwischen 2,6 Mio € und 3,2 Mio €
SFZ Grafing - Erweiterung (Nord und Süd)	965-NEU	Je nach Variante zwischen 7,0 Mio und 9,8 Mio €
RS Ebersberg: Erneuerung Regenwasserkanal mit Versickerung und Neugestaltung des Pausenhofs Nord mit Auffahrt	953-NEU	400.000 €
Gym Markt Schwaben: W-LAN (Nachrüstung eines Datennetzes mit Stromversorgung)	958-NEU	800.000 € Bruttokosten (180.000 € Zuschuss)
Gym Vaterstetten: W-LAN (Ausbau der Verkabelung)	957-NEU	275.500 € Bruttokosten (61.425 € Zuschuss)
Gym Grafing: W-LAN (Erschließung Schulgebäude)	956-NEU	374.000 € Bruttokosten (84.150 € Zuschuss)
RS Ebersberg: W-LAN (Ausbau der Verkabelung)	953-NEU	300.000 € Bruttokosten (67.500 € Zuschuss)
Realschule Vaterstetten: Auflösung, Trennungskosten für die Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten	xxx-xxxx	ca. 5.000.000 €
Beteiligung des Landkreises an einer Mensa im Schulzentrum Poing	xxx-xxxx	Noch ohne Kostenaussage

Es hat sich viel getan:

Alle Maßnahmen der aktuellen Warteliste enthalten bei der I-Nr. ein „NEU“

S. Seite 5/6 Sivo.

Volumen: 59 Mio €
(Abweichung von SiVo, S. 6)

Landkreis Ebersberg

Veränderungen Warteliste 2020

Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges beim THW

Bereits für den Haushalt 2018 und 2019 wurde die Ersatzbeschaffung eines Wechselladerfahrzeugs, das beim THW stationiert ist und vom Landkreis beschafft wurde, auf die Warteliste gesetzt.

Die Kosten belaufen sich auf 350.000 €.

Der Kreistag fasste am 29.07.2019 den Beschluss, das Wechselladerfahrzeug von der Warteliste zu nehmen.

Es wurde im Haushalt 2020 eingeplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 5

07.10.2019

Veränderungen Warteliste 2020

Maßnahmen zum Katastrophen- und Feuerwehrbedarfsplan

Sämtliche Maßnahmen des Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplans werden auf die Warteliste gesetzt.

Einsatzleitwagen ELW 2	331-NEU	400.000 € Bruttokosten (100.000 € Zuschuss)
Notstromaggregat	331-NEU	200.000 €
2 Tanklöschfahrzeuge TLF 4000	331-NEU	800.000 €
Zuschuss Schnelleinsatzgruppe	331-NEU	Noch offen
Schlauchwagen	331-NEU	300.000 €
Kreiseinsatzzentrale + Führungsgruppe Katastrophenschutz	331-NEU	Noch offen
Ausbildungsstätte	331-NEU	Noch offen

Ob der Einsatzleitwagen (im Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplan für 2020 vorgesehen) gleich wieder von der Warteliste genommen werden soll, ist zu diskutieren, er ist derzeit im Haushalt nicht berücksichtigt.

Landkreis Ebersberg

Folie 6

07.10.2019

Veränderungen Warteliste 2020

Errichtung eines weiteren Parkdecks an der Kreisklinik Ebersberg

Es gibt erste Überlegungen, über der derzeitigen Baustraße ein Parkdeck zu errichten.

Die Maßnahme wird nach ersten Planungen mit 3.000.000 € beziffert und auf die Warteliste gesetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 7

07.10.2019

Veränderungen Warteliste 2020

Neue Zentrale Notaufnahme an der Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Auf der Fläche des leerstehenden Personalwohnbaus I soll eine neue Zentrale Notaufnahme als eigener Gebäudeteil errichtet werden.

Die Maßnahme beläuft sich auf rund 15.000.000 € und wird auf die Warteliste gesetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 8

07.10.2019

Veränderungen Warteliste 2020

Erneuerung Fahrzeughalle, Straßenmeisterei Ebersberg

Für diese Neuinvestition werden 1.515.000 € für die Warteliste vorgeschlagen.

Die derzeitige Halle ist zu niedrig und unbeheizt, was im Winter zu Problemen bei Reparatur- und Wartungsarbeiten führt. Es steht eine statische Sicherheitsprüfung an, was zu Folge haben könnte, dass die Halle nicht mehr genutzt werden darf.

Die Verwaltung schlägt vor, 2020 Planungen zu beauftragen und die Maßnahme spätestens 2021 von der Warteliste zu nehmen.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

07.10.2019

Veränderungen Warteliste 2020

Realschule Ebersberg: Erneuerung Regenwasserkanal mit Versickerung und Neugestaltung des Pausenhofs Nord mit Auffahrt

Für die Neuinvestition werden 400.0000 € für die Warteliste vorgeschlagen.

Hierbei handelt es sich um eine Auflage der Stadt Ebersberg, für die 2015 fertiggestellt Westerweiterung der Realschule Ebersberg

Die Verwaltung schlägt vor, die Maßnahme 2020 durchzuführen und von der Warteliste zu nehmen.

Die Maßnahme ist im Haushaltsentwurf 2020 eingeplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 10

07.10.2019

Veränderungen Warteliste 2020

W-Lan Ausbau und Verkabelung

An folgenden Schulen ist die Infrastruktur eines W-Lan Netzes aufzurüsten:

- **RS Ebersberg (300.000 € Bruttokosten/ 84.150 € Zuschuss)**
- **GYM Grafing (374.000 € Bruttokosten/ 67.500 € Zuschuss)**
- **GYM Vaterstetten (275.500 € Bruttokosten/ 61.425 € Zuschuss)**
- **GYM Markt Schwaben (800.000 € Bruttokosten/ 180.000 € Zuschuss)**

Im Hinblick auf die Digitalisierung und die damit verbundene Förderung, sind diese Maßnahmen sehr wichtig. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, die Maßnahmen 2020 von der Warteliste zu nehmen.

Die Maßnahmen sind im HH-Entwurf 2020 eingeplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 11

07.10.2019

Veränderungen Warteliste 2020

Johann-Comenius-Schule Grafing – Erweiterung Variante 1 (Nord-Süd)

Diese Maßnahme ist bereits mit ca. 2.100.000 € auf der Warteliste 2019, nunmehr wurde die Planung an die Variante 1 (Nord und Süd) angepasst.

Welche der geplanten Varianten abschließend für die Planung ausschlaggebend ist, hat der SFB-Ausschuss in seiner Sitzung am 01.10.2019 ohne Ergebnis vorberaten. Es soll ein Ortstermin mit dem SFB-Ausschuss und dem LSV-Ausschuss durchgeführt werden.

Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing, Erweiterung für Stütz- und Förderklassen	965-xxx	Ca. 2.100.000 €
SFZ Grafing - Erweiterung (Nord und Süd)	965-NEU	Je nach Variante zwischen 7,0 Mio und 9,8 Mio €

Haushaltsmittel sind 2020 derzeit nicht eingeplant!

Landkreis Ebersberg

Folie 12

07.10.2019

Veränderungen Warteliste 2020

Seerosenschule Poing – Aufstockung Variante 2

Diese Maßnahme ist bereits mit ca. 1.600.000 € auf der Warteliste 2019, nunmehr wurde die Planung an die Variante 2 angepasst.

Der SFB-Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 01.10.2019 einstimmig für die Variante 2 (Volumen: 3,2 Mio €) ausgesprochen.

Seerosenschule SFZ Poing: Erweiterung des Sonderpädagogischen Förderzentrums	xxx-xxx	ca. 1.600.000 €
SFZ Poing - Aufstockung	966-NEU	Je nach Variante zwischen 2,6 Mio € und 3,2 Mio €

Haushaltsmittel sind 2020 derzeit nicht eingeplant!

Landkreis Ebersberg

Folie 13

07.10.2019

Zwischenlösung Bürocontainer für Landratsamt

Eine Zwischenlösung der Bürocontainer wurde nicht auf die Warteliste gesetzt.

- **Kauf von Bürocontainern 3.325.000 € (+ 130.000 € Ausstattung)**
- **Anmietung von Bürocontainern 320.000 €/Jahr (+ 130.000 € Ausstattung)**

Aktuell ist zu dieser Thematik noch keine Entscheidung getroffen worden. Die Raumentwicklung ist noch abschließend im LSV-Ausschuss zu diskutieren.

Haushaltsmittel sind 2020 für keine der Varianten eingeplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 14

07.10.2019

Maßnahmen im Haushalt 2020

Folgende Maßnahmen sind <u>neu</u> im Haushalt 2020 - 2023 eingeplant:

Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges beim THW	331-0100	350.000 €
Gym Markt Schwaben: W-LAN (Nachrüstung eines Datennetzes mit Stromversorgung)	958-NEU	800.000 € Bruttokosten (180.000 € Zuschuss)
Gym Vaterstetten: W-LAN (Ausbau der Verkabelung)	957-NEU	275.500 € Bruttokosten (61.425 € Zuschuss)
Gym Grafing: W-LAN (Erschließung Schulgebäude)	956-NEU	374.000 € Bruttokosten (84.150 € Zuschuss)
RS Ebersberg: W-LAN (Ausbau der Verkabelung)	953-NEU	300.000 € Bruttokosten (67.500 € Zuschuss)
RS Ebersberg: Erneuerung Regenwasserkanal mit Versickerung und Neugestaltung des Pausenhofs Nord mit Auffahrt	953-NEU	400.000 €

Landkreis Ebersberg

Folie 15

07.10.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

Nach der derzeitigen Haushaltsplanung 2020 beträgt das Volumen der Investitionen 14,4 Mio. € (zum Vergleich Finanzplanung für 2020: 28 Mio. €)

Im <u>Haushaltsjahr 2020</u> ergibt sich ein zusätzlicher Investitionsbedarf in Höhe von 737.005 € durch Maßnahmen, die von der Warteliste genommen werden: (Vorsicht: Fehler in SiVo Seite 7)

Wechselladerfahrzeug	**350.000 €**
Gym. Markt Schwaben W-Lan	**50.000 €**
Gym. Vaterstetten W-Lan	**65.500 €**
Gym. Grafing W-Lan	**161.755 €**
RS Ebersberg W-Lan	**79.750 €**
RS Ebersberg: Regenwasserkanal u. Versickerung	**30.000 €**

Landkreis Ebersberg

Folie 16

07.10.2019

Auswirkungen auf die Finanzplanung

Die großen Vorhaben Berufsschulzentrum Ebersberg im Grafing-Bahnhof und das Gymnasium Poing wurden bereits im Vorjahr von der Warteliste genommen.

Eingeplant wurden die Werte aus der Warteliste, weil es noch keine Planungen gibt, die erste Kostenprognosen zulassen:

Berufsschulzentrum Ebersberg: 37.493.750 (VE 38.750.000)
Gymnasium Poing: 31.848.500 (keine VE)

Darüber hinaus befinden sich in Haushalt folgende großen Baumaßnahmen:

Erweiterung Gymnasium Vaterstetten: 13.232.325 (VE 14.070.000)
RS EBE: Generalsan. Verwaltungsgeb: 9.058.723

Die Teilgeneralsanierung Gymn. Gfg. wird weitgehend abgeschlossen sein, für sie sind 2020 und 2021 die Zuschüsse in Höhe von 1.142.091 € eingeplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 17

07.10.2019

Auswirkungen auf die Finanzplanung

Die Finanzplanung stellt sich im Haushaltsentwurf 2020 bisher (Stand: 5.10.2019 - Planungsprozess läuft noch) wie folgt dar:

2020: 13,5 Mio € 2022: 22,1 Mio €
2021: 31,3 Mio € 2023: 51,5 Mio €

Soweit Ergebnisüberschüsse nicht ausreichen, werden diese Investitionen über Kreditaufnahmen finanziert!

Landkreis Ebersberg

Folie 18

07.10.2019

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Folgende Maßnahmen sollen von der Warteliste genommen werden und in den Haushalt 2020 bis 2023 eingeplant werden:

Projekt	Investitions-Nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges beim THW	331-0100	350.000 €
Gym Markt Schwaben: W-LAN (Nachrüstung eines Datennetzes mit Stromversorgung)	958-NEU	800.000 € Bruttokosten (180.000 € Zuschuss)
Gym Vaterstetten: W-LAN (Ausbau der Verkabelung)	957-NEU	275.500 € Bruttokosten (61.425 € Zuschuss)
Gym Grafing: W-LAN (Erschließung Schulgebäude)	956-NEU	374.000 € Bruttokosten (84.150 € Zuschuss)
RS Ebersberg: W-LAN (Ausbau der Verkabelung)	953-NEU	300.000 € Bruttokosten (67.500 € Zuschuss)
RS Ebersberg: Erneuerung Regenwasserkanal mit Versickerung und Neugestaltung des Pausenhofs Nord mit Auffahrt	953-NEU	400.000 €

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

3. Folgende Warteliste 2020 wird beschlossen:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH - diverse Maßnahmen	041-ZUB-SH	5.000.000 € (Bruttokosten)
Errichtung Parkdeck	041-NEU	3.000.000 € (Bruttokosten)
Neue Zentrale Notaufnahme	041-NEU	15.000.000 € (Bruttokosten)
Einsatzleitwagen ELW 2	331-NEU	400.000 € Bruttokosten (100.000 € Zuschuss)
Notstromaggregat	331-NEU	200.000 €
2 Tanklöschfahrzeuge TLF 4000	331-NEU	800.000 €
Zuschuss Schnelleinsatzgruppe	331-NEU	Noch offen
Schlauchwagen	331-NEU	300.000 €
Kreiseinsatzzentrale + Führungsgruppe Katastrophenschutz	331-NEU	Noch offen
Ausbildungsstätte	331-NEU	Noch offen
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	ca. 2.500.000 €
Gymnasium Kirchseeon: Erweiterung Gymnasium Kirchseeon	959-NEU	ca. 7.000.000 € (Bruttokosten)
Gymnasium Markt Schwaben: Generalsanierung Bauteil D	958-NEU	ca. 3.000.000 €
Berufliche Oberschule im Landkreisnorden	xxx-xxx	Noch offen
Erneuerung Fahrzeughalle Straßenmeisterei EBE	971-NEU	1.515.000 €
SFZ Poing - Aufstockung	966-NEU	Je nach Variante zwischen 2,6 Mio € und 3,2 Mio €
SFZ Grafing - Erweiterung (Nord und Süd)	965-NEU	Je nach Variante zwischen 7,0 Mio und 9,8 Mio €
Realschule Vaterstetten: Auflösung, Trennungskosten für die Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten	xxx-xxxx	ca. 5.000.000 €
Beteiligung des Landkreises an einer Mensa im Schulzentrum Poing	xxx-xxxx	Noch ohne Kostenaussage

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Beteiligungsmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, TOP 10

Kreisklinik Ebersberg gGmbH; Grundsatzdiskussion zur medizinischen und technischen Ausstattung im Zusammenhang mit den Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI)

Ausgangssituation

Die Kreisklinik erwirtschaftet keine Gewinne mehr. 2020 kommt es erstmals zu einem Defizitausgleich (Kreisklinik konnte Verluste nicht innerhalb von 5 Jahren ausgleichen) in Höhe von 1,96 Mio €.

Der DAWI enthält folgende Formulierung:

…. Aus dem kumulativen Nettoergebnis (ohne AFA eigenkapitalfinanziert) sind jährlich vorab 3,0 % aus der Position der allgemeinen Krankenhausleistungen (ab Beginn der Vereinbarung) den Rücklagen für medizinische Geräte und EDV zuzuführen (auch rückwirkend, wenn zwischendurch Ergebnisse negativ sind).

….

Der Landkreis gewährt der Kreisklinik zur Finanzierung der Anschaffung von medizinischer Ausstattung und EDV (Anlagevermögen) ein Darlehen, falls der Klinik auf Grund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keine Rücklagen hierfür zur Verfügung stehen…..

Diese Formulierungen laufen derzeit ins Leere…..

Landkreis Ebersberg

Folie 2

KSA 07.10.2019

Finanzbedarf

Die Kreisklinik verfügt jährlich über ca. 1 Mio € aus den pauschalen Fördermitteln des Freistaats Bayern gem. Art. 12 BayKrG. Damit müssen alle kurzfristigen Anlagegüter wiederbeschafft oder ergänzungsbeschafft werden.

Das Geld reicht nicht aus um med. Großgeräte wie MRT, CT, Ultraschallgeräte usw. anschaffen zu können.

Deshalb regelt der DAWI, über die 12-er Mittel hinaus 3 % aus dem Nettoergebnis den Rücklagen für medizinische Geräte und EDV zurückzuführen.

Das macht einen Betrag von etwa 1,5 Mio € jährlich aus.

Landkreis Ebersberg

Folie 3

KSA am 07.10.2019

Vermeidung von Überkompensation

Die 3 % zusätzlich wird im Klinikwesen als notwendige Bereitstellungspauschale zur Finanzierung von kurzfristigen Anlagegütern angesehen.

Diese 3 % führen deshalb nicht zur Überkompensation.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

KSA am 07.10.2019

Ergänzung des DAWI

Der Landkreis kann für die Erbringung der in § 2 Abs. 1 genannten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse jeweils erforderliche Investitionszuschüsse leisten.

Wenngleich diese Regelung ausreichen würde, empfiehlt das Beteiligungsmanagement, den DAWI im Haushalt wie folgt zu ergänzen:

„Der Landkreis kann auf Antrag des Aufsichtsrats der Kreisklinik Zuschüsse für Investitionen in medizinische Geräte und die Weiterentwicklung der EDV leisten. Zur Vermeidung der Überkompensation erfolgt die Endabrechnung mit einem Verwendungsnachweis auf Grund der Anlage 2 zum Betrauungsakt.“

Landkreis Ebersberg

Folie 5

KSA am 07.10.2019

Umsetzung und Warteliste

Das Beteiligungsmanagement empfiehlt eine Zuschusszahlung anstelle eines Darlehens, weil Darlehen das Betriebsergebnis weiter belasten. Dies ist in der derzeitigen Situation der Kreisklinik nicht zielführend.

Auf die Warteliste wurde die Investition nicht gesetzt. Es handelt sich um eine jährliche Ausgleichszahlung, die so lange gewährt wird, bis die Kreisklinik wieder Gewinne erwirtschaftet.

Landkreis Ebersberg

Folie 6

KSA am 07.10.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

Im Kreishaushalt entstehen jährlich 1,5 Mio € Investitionskosten für die Ausstattung in medizinische Geräte und EDV.

2020 ist die Investition in Höhe von 1,5 Mio € eingeplant.

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Der Landkreis Ebersberg gewährt der Kreisklinik gGmbH jährlich einen Zuschuss in Höhe von 1,5 Mio. € für Investitionen in medizinische Geräte und EDV.**
2. **Zur Vermeidung der Überkompensation erfolgt die Endabrechnung mit einem Verwendungsnachweis auf Grund der Anlage 2 zum Betrauungsakt.**
3. **Sobald die Kreisklinik wieder Gewinne erwirtschaftet und die Defizite der vergangenen Jahre ausgeglichen sind, werden die Zuschüsse gegen die Gewinne verrechnet. Übersteigen die Gewinne den Zuschuss, werden die Zuschusszahlungen für die Investitionen in medizinische Geräte und EDV eingestellt.**

Landkreis Ebersberg

Strategie-Ausschuss

7.10.2019

Klimabildung

Energieagentur Ebersberg-München

Angelika Bachmann
Pädagogin, Schulpsychologin
EbersbergerKlimaSchulen
08092/ 33 090 -42
angelika.bachmann@ea-ebe-m.de

Marion Eder
Dipl.-Ing.
EbersbergerKlimaSchulen
08092/33 090 -42
marion.eder@ea-ebe-m.de

Unser Ziel für die Klimabildung

Landkreis EBE

Klima-Schulen als Leuchttürme für die Energiewende

Angelika Bachmann
Pädagogin, Schulpsychologin
EbersbergerKlimaSchulen
08092/ 33 090 -42
angelika.bachmann@ea-ebe-m.de

Marion Eder
Dipl.-Ing.
EbersbergerKlimaSchulen
08092/33 090 -42
marion.eder@ea-ebe-m.de

Klimabildung

TOPS

1. **Klimabildung durch die EA seit 2016**
2. Klimabildung aktuell: Impressionen und Konzept
3. Perspektiven für die Klimabildung im Landkreis EBE

Angelika Bachmann
Pädagogin, Schulpsychologin
EbersbergerKlimaSchulen
08092/ 33 090 -42
angelika.bachmann@ea-ebe-m.de

Marion Eder
Dipl.-Ing.
EbersbergerKlimaSchulen
08092/33 090 -42
marion.eder@ea-ebe-m.de

Landkreis München

Kooperation und Vernetzung

EbersbergerKlimaSchulen und weitere Organisationen im Ldkr. EBE-MUC

Grund- und Mittelschulen:

Grundschule Anzing
Grundschule Forstinning
Grundschule Frauenneuharting
Grund- und Mittelschule Ebersberg & Oberndorf
Grund- und Mittelschule Glonn & Antholing
Grund- und Mittelschule Vaterstetten
Grundschule Oberpframmern / Egmating
Grundschule Steinhöring
Grundschule Grafing
Grund- und Mittelschule Aßling
Grund- und Mittelschule Kirchseeon / Eglharting

Weiterführende Schulen:

Realschule Ebersberg
Realschule Markt Schwaben
Realschule Vaterstetten
Gymnasium Grafing
Gymnasium Markt Schwaben
Gymnasium Vaterstetten
Gymnasium Kirchseeon
Montessorischule Emile
Montessorischule Niederseeon
Realschule Poing
Förderzentrum Poing
Förderzentrum Grafing

Weitere Organisationen:

KITA Gemeinde Haar
KITA Gemeinde Aßling
KITA Gemeinde Aying
KITA Gemeinde Glonn
BUNTE Dächer – Wohngruppe für Flüchtlinge EBE/Glonn
Akademie der bildenden Künste
VHS Grafing im Zweckverband kommunale Bildung

Gesamt

Mit Vertrag (grün): 20
Interessiert/im Gespräch (blau): 10
2019/2020 voraussichtlich 30 Schulen

Klimabildung: durchgeführte Veranstaltungen

Anzahl durchgeführte Veranstaltungen (durchschnittl. 5 Std/VA)	**2016/ 2017**	**2017/ 2018**	**2018/ 2019**	**Erreichte Multiplikatoren**
Energiescout-Ausbildungen	12	19	26	1059
Vertiefende Module	2	19	16	780
Veranstaltungen für Multiplikatoren z.B. Netzwerktreffen,…	15	11	10	300
Summe der erreichten Multiplikatoren im Bereich Bildungsarbeit				**2.139**

Klimabildung

TOPS

1. Klimabildung durch die EA seit 2016
2. **Klimabildung aktuell: Impressionen und Konzept**
3. Perspektiven für die Klimabildung im Landkreis EBE in Zukunft

Angelika Bachmann
Pädagogin, Schulpsychologin
EbersbergerKlimaSchulen
08092/ 33 090 -42
angelika.bachmann@ea-ebe-m.de

Marion Eder
Dipl.-Ing.
EbersbergerKlimaSchulen
08092/33 090 -42
marion.eder@ea-ebe-m.de

Landkreis München

Klimaschule werden: Der 10-Punkte-Plan

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“
2. „Team Energie“
3.Vertrag
4.Energie- und Technologie-Check
5. Energiescouts 2.-6. Klasse
6.Vertiefung: Weitere Projekte
7. Netzwerktreffen
8. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen
9. Klimaschutzplan für die ganze Schule
10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Verträge und Kosten

1. Klimabildung für „Klimaschulen“

1.500 € - bis 3.700 € pro Jahr + MwSt.
bis zu 1.000 € projektbezogene Prämiengelder für Klimaschulen

2. Andere Organisationen:

Kosten nach Vereinbarung

Verträge und Kosten

		Schuljahr 2018/2019		Schuljahr 2019/2020	
Landkreiseigene Schulen	Klassenanzahl	Projektgelder	Prämien	Projektgelder	Prämien
GYM Grafin	30	3.700 €		3.700 €	
GYM Kirchseeon	30	3.700 €		3.700 €	
GYM Markt Schwaben	36	3.700 €		3.700 €	
GYM Vaterstetten	42	3.700 €		3.700 €	
RS Ebersberg	33	3.700 €		3.700 €	
RS Markt Schwaben	25	3.300 €		3.300 €	
RS Vaterstetten	25	3.700 €		3.700 €	
RS Poing	24	-		3.300 €	
Brutto-Beiträge:		**27.285 €**	**7.000 €**	**30.816 €**	**8.000 €**
Gemeinde Schulen & andere Bildungseinrichtungen					
GS Anzing	8	1.605 €		1.605 €	
GS Forstinning	8	1.605 €		1.605 €	
GS Frauenneuharting / Oberndorf	5	1.070 €		1.070 €	
GS/MS EBE und Oberndorf	33	5.350 €		5.350 €	
GS/MS Glonn und Antholing	18	2.354 €		2.996 €	
GS/MS Vaterstetten	23	-		3.531 €	
Montesorrischule Neubiberg	10	1.926 €		1.926 €	
Montesorrischule Niederseeon	10	-		1.605 €	
Wohngruppe für geflüchtete Jugendliche	-	-		637 €	
Brutto-Beiträge:		**13.910 €**	**6.000 €**	**20.325 €**	**8.000 €**
Gesamtsumme:		**41.195 €**	**13.000 €**	**51.141 €**	**16.000 €**

Klimaschule werden: Der 10-Punkte-Plan

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“

2. „Team Energie“

3.Vertrag

4.Energie- und Technologie-Check

5. Energiescouts 2.-6. Klasse

6.Vertiefung: Weitere Projekte

7. Netzwerktreffen

8. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen

9. Klimaschutzplan für die ganze Schule

10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Energieagentur Ebersberg-München: Leistungskatalog

Alle Leistungen der Energieagentur stehen der Klimaschule kostenfrei zur Verfügung. Am Anfang steht ein Technik-Check bzw. eine Gebäude- und Energieberatung

Klimaschule werden: Der 10-Punkte-Plan

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“

2. „Team Energie“

3.Vertrag

4.Energie- und Technologie-Check

5. Energiescouts 2.-6. Klasse

6.Vertiefung: Weitere Projekte

7. Netzwerktreffen

8. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen

9. Klimaschutzplan für die ganze Schule

10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Energiewende in der Box: Energiescout-Ausbildung

1. **Sensibilisieren:** Ressourcenverbrauch und Energiesparen
2. **Herzstück Experiment:** praktische Erfahrung im Umgang mit Ressourcen
3. **Multiplikation:** Gelerntes in der Schule verbreiten
4. **CO_2-Fußabdruck:** Minimieren des CO_2-Emissionen der Schule
5. **Kosten sparen:** messbar Energieverbrauch reduzieren
6. **Identifikation:** „Ich bin gerne Energiescout und stolz darauf! “

Energiewende in der Box
Energiescout-Ausbildung: GS/MS EBE - Beleuchtung

Energiewende in der Box
Energiescout-Ausbildung: Gym. Grafing - Klimawandel

Energiewende in der Box

Energiescout-Ausbildung für junge Geflüchtete in Ebersberg

Klimaschule werden: Der 10-Punkte-Plan

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“

2. „Team Energie“

3.Vertrag

4.Energie- und Technologie-Check

5. Energiescouts 2.-6. Klasse

6.Vertiefung: Weitere Projekte

7. Netzwerktreffen

8. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen

9. Klimaschutzplan für die ganze Schule

10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Energiewende in der Box - vertiefendes Projekt
Wild- und Honigbiene als Indikator-Lebewesen für den Klimawandel

Energiewende in der Box - vertiefendes Projekt:
Plastik Fluch oder Segen MS EBE

Klimabildung:
Unterstützung lokaler Schulprojekte: z.B. Schülerinitiative Grafing goes green „ggg“

1. Essen zum Mitnehmen, Brot, Gemüse, Obst, Fleisch und Getränke plastikfrei kaufen
2. Für jeden plastikfreien Einkauf gibt es einen Stempel
3. Hat man 10 Stempel, Karte in einem der beteiligten Geschäfte abgeben und an der Verlosung teilnehmen
4. Ziehung erfolgt jeden Monat

Energiewende in der Box
Vertiefendes Projekt: „Energiespardorf“ (in Vorbereitung)

Vertiefendes Projekt: Kampagnentag

Klimaschule werden: Der 10-Punkte-Plan

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“

2. „Team Energie“

3.Vertrag

4.Energie- und Technologie-Check

5. Energiescouts 2.-6. Klasse

6.Vertiefung: Weitere Projekte

7. Netzwerktreffen

8. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen

9. Klimaschutzplan für die ganze Schule

10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Klimaschulen: feierliche Prämienverleihung

Klimaschulen: Unser neues Layout und Logo

Klimabildung

TOPS

1. Klimabildung durch die EA seit 2016
2. Klimabildung aktuell: Impressionen und Konzept
3. **Perspektiven für die Klimabildung im Landkreis EBE in Zukunft**

Angelika Bachmann
Pädagogin, Schulpsychologin
EbersbergerKlimaSchulen
08092/ 33 090 -42
angelika.bachmann@ea-ebe-m.de

Marion Eder
Dipl.-Ing.
EbersbergerKlimaSchulen
08092/33 090 -42
marion.eder@ea-ebe-m.de

Landkreis München

Klimaschulen: Perspektiven für nachhaltige Entwicklung durch Klimabildung

Strategische Ausrichtung:
Verbund mit:
1. *Programm für Bildung des LK EBE (Bildung)*
2. *Aktionsprogramm für nachhaltige Entwicklung des Landkreises*

QM-Prozess:
Energieverbrauchs-Bilanzierung und kontinuierliche Evaluation

Kooperationen:
ISB, staatliches Schulamt, KM, andere Klimaschulen; Klimaschutz-Manager im Landkreis EBE, Energieagenturen anderer Landkreise, Klimabildung im Landkreis München

Ressourcen:
Klimabildung als ***„Daseinsfürsorge“*** durch den Landkreis, ergänzt z.B. durch

+ Beteiligung der Kommunen sowie der Schulaufsichtsbehörden
+ Projektförderungen durch SchuleWirtschaft
+ Mögliche Anschlussförderung durch den Projektträger Jülich (PTJ)
+ Kooperation mit dem Landkreis München

Satzung zur Änderung

der Unternehmenssatzung des gemeinsamen Kommunalunternehmens „Wohnbaugesellschaft Ebersberg“ des Landkreises Ebersberg, der Stadt Grafing b. München und der Gemeinde Moosach

vom 24.07.2017

Der Verwaltungsrat des gemeinsamen Kommunalunternehmens „Wohnbaugesellschaft Ebersberg“ erlässt gemäß Art. 49 Abs. 1 Satz 2 i.v.m. Art. 50 Abs. 6 Satz 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in der Fassung vom 20.06.1994 (GVBl. S. 555), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2015 (GVBl. S. 458) sowie aufgrund von Art. 23, Art. 89 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (Gemeindeordnung – GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 796), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2016 (GVBl. S. 335) folgende

Satzung zur Änderung der Unternehmenssatzung in der Fassung vom 19.12.2016:

Art. 1 Änderung der Unternehmenssatzung

1. § 1 Abs. 1 erhält folgenden Wortlaut: „Das gemeinsame Kommunalunternehmen des Landkreises Ebersberg, der Stadt Grafing b. München, der Gemeinde Moosach und der Gemeinde Anzing ist ein selbständiges Unternehmen der Gebietskörperschaften in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (gemeinsames Kommunalunternehmen).“
2. § 1 Abs. 2 erhält folgenden Wortlaut: „Träger (Beteiligte) des gemeinsamen Kommunalunternehmens sind der Landkreis Ebersberg, die Stadt Grafing b. München, die Gemeinde Moosach und die Gemeinde Anzing.“
3. § 1 Abs. 5 erhält folgenden Wortlaut: „Das Stammkapital beträgt 40.000,00 Euro, in Worten vierzigtausend Euro. Der Landkreis Ebersberg, die Stadt Grafing b. München, die Gemeinde Moosach und die Gemeinde Anzing leisten jeweils eine Einlage in Höhe von 10.000,00 Euro auf das Stammkapital.“
4. In § 2 Abs. 1 Satz 1 werden nach den Worten (Gertrud-van-Calker-Straße in Moosach)“ die Worte „und der Fl-Nr. 775 der Gemarkung Anzing eingefügt.
5. § 5 Abs. 1 Satz 1 erhält folgenden Wortlaut: „Der Verwaltungsrat besteht aus einem Vorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern.“
6. § 5 Abs. 2 Satz 2 erhält folgenden Wortlaut: „Die Stadt Grafing b. München wird im Verwaltungsrat durch die erste Bürgermeisterin, die Gemeinde Moosach und die Gemeinde Anzing durch den ersten Bürgermeister und der Landkreis Ebersberg durch den Landrat vertreten.“

Art. 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ebersberg, ……..2019
Landkreis Ebersberg

Gelöscht: Der Landkreis Ebersberg, die Stadt Grafing b. München, die Gemeinde Moosach und die Gemeinde Anzing vereinbaren auf Antrag¶
der Gemeinde Anzing vom xx.xx.xxxx¶

Gelöscht: nachfolgende Änderungen der Unternehmenssatzung in der Fassung vom 19.12.2016. Die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU erlässt aufgrund von Art. 49 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Art. 50

Gelöscht: :

Gelöscht: §

Gelöscht: § 3

Robert Niedergesäß
Landrat

Grafing, …..…..2019
Stadt Grafing b. München

Angelika Obermayr
Erste Bürgermeisterin

Moosach, …….....2019
Gemeinde Moosach

Eugen Gillhuber
Erster Bürgermeister

Anzing, …..…..2019
Gemeinde Anzing

Franz Finauer
Erster Bürgermeister

Ebersberg, …….. 2019
Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU

Brigitte Keller
Kfm. Vorstand

Klaus Beslmüller
Techn. Vorstand

Landkreis Ebersberg

Abteilungsleitung 1

Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, TOP 12

Beitritt der Gemeinde Anzing zur Wohnbaugesellschaft Ebersberg WBE gKU; Änderung der Unternehmenssatzung

Antrag der Gemeinde Anzing

Mit dem Beitrittsbeschluss des Gemeinderats Anzing vom 1.10.2019 beantragt die Gemeinde die Aufnahme ins gKU. Dies setzt voraus:

1. **Die rechtsaufsichtliche Stellungnahme der ROB zur Änderungssatzung liegt vor.**
2. **Wirtschaftlichkeit wird positiv beurteilt.**
3. **Die Gemeinde stimmt dem satzungsmäßigen Konzept, der Unternehmenssatzung, dem Abschluss der Zweckvereinbarung und dem Betrauungsakt zu.**
4. **Nach Bekanntmachung der Änderungssatzung im Obb. Amtsblatt ist das Stammkapital in Höhe von 10.000 € an die WBE gKU zu überweisen.**
5. **Das Grundstück muss noch herausvermessen werden.**
6. **Die Bebaubarkeit des Grundstücks ist durch die Aufstellung des Bebauungsplans bestätigt.**
7. **Die KommWFP-Förderung wurden von der ROB in Aussicht gestellt.**

Landkreis Ebersberg

Folie 2

07.10.2019

Weiteres Vorgehen

Die Änderungssatzung ist sowohl vom Landkreis als auch von der Stadt Grafing und der Gemeinde Moosach zu beschließen.

Beschluss Stadtrat Grafing: 08.10.2019
Beschluss Gemeinderat Moosach: 21.10.2019
Beschluss Kreistag: 22.10.2019

Ebenso vom Verwaltungsrat per einstimmigen Beschluss.

Der erste Bürgermeister wird Mitglied im Verwaltungsrat.

Landkreis Ebersberg

Folie 3 07.10.2019

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Die Gemeinde Anzing tritt der Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU bei.**

2. **Die Satzung zur Änderung der Unternehmenssatzung des gemeinsamen Kommunalunternehmens „Wohnbaugesellschaft Ebersberg“ gKU wird mit Stand 01.10.2019 beschlossen und ist Bestandteil des Beschlusses sowie Anlage zur Niederschrift. In Art. 1 Ziff. 4 wird die zugewiesene Fl.-Nr. eingefügt.**

3. **Der Landrat wird beauftragt und ermächtigt, die Unternehmenssatzung zu unterzeichnen.**

Landkreis Ebersberg

Folie 4 07.10.2019

Tischvorlage zum KSA am 7.10. Top 13 ö Zuweisung von Asylbewerbern Seenotrettung

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-Kreistagsfraktion des Landkreises Ebersberg

SPD

ödp.
Bündnis für Familien

Anzing, den 23.9.19

An
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Betr.: Antrag an den Kreisausschuss und Kreistag „Sicherer Hafen Ebersberg“

1. Der Landkreis Ebersberg tritt der Koalition von inzwischen über 70 Städten und Landkreisen („Seebrücke – Städte sicherer Häfen“) bei, die ihre Solidarität mit Menschen auf der Flucht und ihre Bereitschaft zur Aufnahme von in Seenot geretteten Menschen erklärt haben.

2. Der Landkreis, vertreten durch Herrn Landrat Robert Niedergesäß, positioniert sich öffentlich gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung im Mittelmeer.

3. Herr Landrat Niedergesäß wird gebeten, sich in einem Schreiben an das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat für die Schaffung gesetzlicher Grundlagen (AufenthG) zur erleichterten freiwilligen Aufnahme von Geflüchteten durch Bund, Länder und Kommunen einzusetzen. Des Weiteren bekundet der Landrat die Bereitschaft des Landkreises Ebersberg zur freiwilligen Aufnahme von Geflüchteten, die aus Seenot gerettet wurden.

<u>Begründung:</u>
Nach Zahlen des UNHCR sind im Jahr 2018 über 2000 Menschen auf ihrer Überfahrt im Mittelmeer ums Leben gekommen oder gelten als vermisst. Zivilgesellschaftliche Organisation wie beispielsweise der Regensburger Verein „Sea Eye“ werden zunehmend bei ihrer freiwilligen und unentgeltlichen Arbeit blockiert. Vor allem die Einfahrtsperren in italienische oder maltesische Häfen, die verhindern sollen, dass die geretteten Menschen an Land gebracht werden können, stellt sich als psychische Zerreißprobe sowohl für die Besatzung, als auch für die oftmals stark traumatisierten Geflüchteten – unter ihnen immer öfter Kinder und (schwangere) Frauen – dar.

Die zivilgesellschaftliche Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen“ protestiert gegen das Sterben im Mittelmeer, sowie gegen die Kriminalisierung von ehren-amtlichen Retter*innen.

So haben zum Beispiel die Städte Regensburg, Düsseldorf oder Köln angeboten, aus Seenot gerettete Menschen aufzunehmen und gegenüber der Bundesregierung deutlich signalisiert, dass die humanitären Ziele der Seenotretter*innen ideell zu unterstützen sind.

Aus Humanität und Solidarität mit den Menschen, die an den europäischen Außengrenzen in Seenot geraten, gerettet werden und dann vermittelt bekommen, dass sie nicht willkommen sind, regen wir an, den Landkreis Ebersberg zu einem „Sicheren Hafen“ zu erklären. Das Handlungsmandat solidarischer Kommunen ergibt sich aus der Unfähigkeit bzw. dem fehlenden politischen Willen seitens der europäischen Union der humanitären Katastrophe an den Außengrenzen zu begegnen.

Der „Sichere Hafen“ hat zudem Symbolcharakter für eine menschliche Flüchtlingspolitik. Wir sind der Meinung, dass auch die vielen Städte, Gemeinden und Landkreise in Deutschland bewirken können, dass die Verantwortlichen in Europa nicht länger wegschauen können und Verantwortung für Menschlichkeit übernehmen. Die Verweigerung und sogar Bekämpfung der Rettung von in Seenot geratenen Menschen widerspricht den viel beschworenen Werten des Grundgesetzes und der Europäischen Union.

Gez.

Waltraud Gruber
Fraktionssprecherin Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Reinhard Oellerer
Stellvertretender Fraktionssprecher Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Johanna Weigl-Mühlfeld
Kreisrätin (ÖDP)

Albert Hingerl
Fraktionssprecher SPD